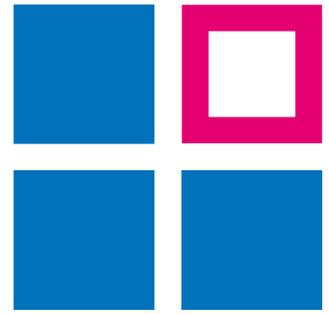


Heilpädagogische Vereinigung  
Gossau – Untertoggenburg – Wil



# Jahresbericht

# 2017



## **Vorstand**

Schwizer Paul  
Francke Christoph  
Fröhlich-Keller Lucia  
Gähler Roger  
Kuhn Edwin  
Schätzle Erwin

Degersheim  
Oberuzwil  
Gossau  
Braunau  
Oberbüren  
Degersheim

Präsident HPV  
Delegierter Schule  
Delegierte Dienste  
Delegierter Werkstätten  
Delegierter Administration  
Delegierter Wohnheim

## **Bereichsleitungen**

Baumgartner Daniel  
Halter Marianne  
Ruckstuhl Hansjörg  
Scheiwiler Brigitte  
Weber Thomas

Institutionsleiter Heilpädagogische Schule  
Leiterin Dienste  
Leiter Werkstätten  
Leiterin Administration  
Heimleiter

## **Aufsichts- und Beschwerdekommision**

Brülisauer Marianne  
Fröhlich-Keller Lucia  
Schätzle Erwin

Flawil  
Gossau  
Degersheim

## **Ombudsstelle**

Hadorn Roger

Uzwil

Aktuelle Infos sind jeweils auf unseren Homepages zu finden:  
**[www.buecherwaldli.ch](http://www.buecherwaldli.ch) oder [www.hpsflawil.ch](http://www.hpsflawil.ch)**

# **Einladung zur Vereinsversammlung**

9240 Uzwil, im März 2018

**Mittwoch, 28. März 2018, 19.00 Uhr  
im Buecherwäldli, Fichtenstrasse 56, 9240 Uzwil**

---

Begrüssung

## **Traktanden**

- 1** Wahl der Stimmenzähler
- 2** Protokoll der Vereinsversammlung vom 29. März 2017
- 3** Jahresbericht des Präsidenten
- 4** Jahresberichte der Bereichsleitungen
- 5** Jahresrechnung 2017 und Revisionsbericht
- 6** Festsetzung der Mitgliederbeiträge
- 7** Budget 2018
- 8** Verschiedenes und Umfrage

Anschliessend verwöhnt Sie die Küche mit einem feinen Znacht.

Der Vorstand

Beilagen:

- Stimmausweis für Mitglieder
- Einzahlungsschein

---

Wir sind den Mitgliedern dankbar, wenn sie uns den Jahresbeitrag mit beiliegendem Einzahlungsschein überweisen.

Fr. 20.-- natürliche Personen (Fr. 10.-- für Angestellte der Vereinigung)

Fr. 100.-- juristische Personen, Gemeinden usw.

## Jahresbericht des Präsidenten 2017

Sehr geehrte Damen und Herren  
Sehr geehrte Vereinsmitglieder

Das Berichtsjahr 2017 ist einmal mehr sehr vielfältig, arbeitsintensiv und gesamthaft äusserst erfreulich verlaufen.

Ein Leuchtpunkt war fraglos die Fertigstellung des Neubaus der Werkstätten an der Hirzenstrasse. Noch während die letzten Abschlussarbeiten in Gang waren, konnte im Monat September 2017 der Umzug vom Buecherwäldli und den eingemieteten Räumen in Oberbüren in den Neubau vollständig und zeitgerecht vollzogen werden. Von den von unserer Institution insgesamt bereitgestellten 200 Arbeitsplätzen sind nunmehr rund 100 Arbeitsplätze in diesem Neubau angesiedelt. Der Werkstätten-Neubau charakterisiert sich durch helle, grossräumige Arbeitsplätze, ausgestattet mit modernen Maschinen und attraktiver Infrastruktur mit Mensa, Garderoben, Liegeplätzen zum Ausruhen, Sanitätszimmer etc.. Der breiteren Öffentlichkeit werden die „Türen“ dieses gelungenen Bauwerkes am 29. April 2018 zur Besichtigung „geöffnet“ werden.

Der Auszug aus den Werkstätten Buecherwäldli bzw. der Einzug in den Werkstätten-Neubau gab gleichzeitig den „Startschuss“ für die Inangriffnahme der geplanten Anschlusslösung mit dem Umzug der an der Wiesentalstrasse in Oberuzwil eingemieteten Werk- und Beschäftigungsgruppen in die dadurch im Buecherwäldli frei werdenden Räumlichkeiten. Bevor der auf Ende 2018 vorgesehene Umzug stattfinden kann, bedarf es allerdings der vorgängigen Durchführung diverser Anpassungs- bzw. Umbauarbeiten, unter anderem auch mit Schnittstellen zu den Bereichen Dienste und Wohnen. Das entsprechende, von der Baukommission im Sommer eingereichte Baugesuch wurde Ende November 2017 bewilligt.

Ende 2014 wurde bekanntermassen der Umbau des Wohnheims Buecherwäldli erfolgreich zum Abschluss gebracht. Ziel war es, durch entsprechende infrastrukturelle, pflegerische und konzeptionelle Anpassungen auf die sich im Gang befindlichen Veränderungen in der Bewohnerstruktur und den damit verbundenen veränderten Bedürfnissen vorausschauend zu reagieren, um auch inskünftig ein attraktives Wohnangebot bieten zu können.

In quasi „logischer“ Fortsetzung dieser Gesamtstrategie wurde im vergangenen Jahr der Lebensraum unserer Bewohnerinnen und Bewohner durch die Erstellung eines Begegnungs- und Aufenthaltsplatzes mit Holzpergola, Trockenmauern und Sitzgelegenheiten „ins Grüne“ erweitert. Unterhalb des Sitzplatzes ist ferner ein Stall für kleine Schafe und Hühner am Entstehen, welche im Laufe von 2018 zusätzlich(e) Leben(sfreude) mit sich bringen werden. Gleichzeitig bietet die Betreuung der Tiere für die pensionierten Bewohnerinnen und Bewohner eine anregende und sinnvolle Tätigkeit im Tagesablauf.

Auch der Ersatzbau unserer Heilpädagogischen Schule (HPS3) in Flawil befindet sich in jeder Hinsicht auf sehr gutem Kurs. Einzig in zeitlicher Hinsicht hat sich eine kleine Verzögerung ergeben, sodass der Bezug der HPS3 nicht statt wie geplant im vierten Quartal 2017, sondern im ersten Quartal 2018 stattfinden wird.

Infrastrukturveränderungen wie Neubauten lösen oftmals auch organisatorischen Anpassungsbedarf aus. Nachdem unsere Küche im Buecherwäldli Uzwil bereits die HPS in Flawil belieferte, hätte der mit dem Bezug des Neubaus der Werkstätten ausgelöste bzw. zusätzliche weitere Essenslieferungsbedarf von unserer Küche kapazitätsmässig nicht mehr bewerkstelligt werden können. Da sich ein weiterer Ausbau unserer Küche im Buecherwäldli aufgrund der bestehenden baulichen Gegebenheiten finanziell als nicht vertretbar erwies (Kostenschätzung: ca. CHF 1.8 Mio.) haben wir uns für eine Cateringlösung entschieden. Das entsprechende öffentliche Ausschreibungsverfahren konnten wir im abgelaufenen Jahr erfolgreich durchführen; neu erfolgt die Essenslieferung für unsere HPS durch ein Cateringunternehmen und diejenige für die Werkstätten im Hirzen durch unsere Küche im Buecherwäldli.

Aus finanzieller Sicht kann – obwohl die Schlussabrechnungen derzeit noch nicht vorliegen – davon ausgegangen werden, dass dank einer strikten Kostenkontrolle sowohl beim Werkstätten-Neubau als auch beim Ersatzbau HPS3 die geplanten Baukosten eingehalten werden können. Was schliesslich das Rechnungsjahr 2017 anbelangt, so schliesst dieses besser als budgetiert ab. Bei einem Gesamtaufwand von CHF 24'631'074.63 und einem Gesamtertrag von CHF 24'513'933.80 resultiert ein kleiner Verlust von CHF 117'140.83, welcher über die verschiedenen, gut geöffneten Schwankungsfonds ausgeglichen wird.

Zum Schluss sei allen herzlich gedankt, die durch ihre Mitarbeit und Unterstützung jeglicher Art zum Wohlergehen unserer Institution beigetragen haben.

Paul Schwizer, Gossau  
Präsident der HPV

---

## Heilpädagogische Schule

### 1. Personal

#### Austritte

##### *Lehrpersonen*

Burman-Jud Chantal (Unterstufe)

##### *Klassenhilfen/Praktikantinnen/Hort/Hausdienst*

Kleflin Jasmin, Schwizer Carol, Scheiwiller Martina, Zünd Jeanine, Büchler Adriana, Galova Denisa, Koster Carmen, Wanner Selma, Lanker Michel, Mäder Alina, Schläpfer Anna, Weber Paula, Widmer Julia, Blöchiger Miriam, Sturzenegger Vanessa, Iten Riccarda, Frehner Monika

#### Dienstjubiläen (Schlussessen)

Baumgartner Daniel	30 Jahre
Rietmann Güde	30 Jahre
Ehrat Godi	25 Jahre
Lehner Irene	20 Jahre
Fässler Susi	15 Jahre
Stolz Ruth	15 Jahre
Schelling Katja	10 Jahre
Wiesli Denise	10 Jahre
Schneider Andrea	10 Jahre



Institutionsleiter / Schulischer Heilpädagoge  
Fachlehrperson  
Schulischer Heilpädagoge  
Fachlehrperson  
Rhythmiklehrerin  
Schulische Heilpädagogin  
Schulische Heilpädagogin  
Schulische Heilpädagogin  
Logopädin

#### Eintritte

##### *Lehrpersonen*

Lippuner Gaby (Klassenlehrerin Unterstufe)  
Rutz Christina (Logopädin)

##### *Ausserschulische Betreuung*

Huber Vanessa (Assistentin)  
Elser Jailma

##### *Hausdienst*

Bischofberger Jakob  
Zurkic Vesna

##### *Mittagsdienst*

Campigotto Susanne  
Flütsch Patrizia



### Klassenteams 2017

Schönauer/Härter	Wichert Tabea Tschips Tanja
Eurisch/Beerli	Seco Sara Hansjakob Divina
Schelling/Fässler	Bertsch Elena Becker Ombéline
Marxer	Merz Stefan
Ammann/Lippuner	Meyer Michèle
Hollenstein/Metzler	Taccone Mauro
Perroulaz/Kälin	Simeon Melissa
Wiesli/Pfenninger	d'Hondt Debora bis 17. 11. 2017 Pavidis Marie-Sophie
Karlen	Oruc Fatma
Angst	Tanner Arno
Edelmann	Jöhl Vivien
Keller	Heeb Lorena
Strasky	Breitenmoser Chantal
Stolz	Wyss Regula
Krucker/Rietmann	Teixeira Pedro
Ehrat	Rohner Cedric bis 8.9. 2017 Walter Pascal Satorio Muchenberger Gabriela
Tigges	Krucker Yasemin
Thoma	Haldner Andrina
Stieger	Capaul Linda Hunziker Rebecca
Springer OS	Betschart Elias
Springerin MS	Suter Cornelia
Springerin US	Gort Flavia



## 2. Schülerschaft

### Austritte

In der Zusammenarbeit mit der IV-Berufsberaterin, den Erziehungsberechtigten und den Oberstufenlehrpersonen konnten für 14 austretende Jugendliche einen Arbeits- und Ausbildungsplatz gefunden werden.

1 Jugendlicher	Ekkardhof
5 Jugendliche	Valida St.Gallen
2 Jugendliche	Buecherwäldli Uzwil
1 Jugendliche	Drehscheibe
3 Jugendliche	Säntisblick Degersheim
1 Jugendlicher	ABA Amriswil
1 Jugendliche	Johanneum intern
1 Schüler	Kleinklasse Uzwil
1 Schülerin	Rudolf Steiner Schule Wil
1 Schüler/1 Schülerin	Portugal

### Eintritte

- 8 Schülerinnen und Schüler in den Kindergarten
- 7 Schülerinnen und Schüler in die Unterstufe
- 4 Schülerinnen und Schüler in die Mittelstufe
- 2 Schülerinnen und Schüler in die Oberstufe



### 3. Besondere Ereignisse im Kalenderjahr 2017

5. Januar	Weiterbildung	Lenz: Langlauf zur Vorbereitung des Winterlagers
14. Januar	Weiterbildung	Lenzerheide: Alpin zur Vorbereitung des Winterlagers
15. - 21. Januar	Winterlager	der Klassen Edelmann und Keller in Madulain
16. - 21. Januar	Winterlager	der Klassen Tigges und Thoma in Pontresina
16. - 21. Januar	Winterlager 1 & 2	der Unterstufe (Leitung C. Karlen) in Lenzerheide der Mittelstufe/Oberstufe (Leitung U. Stieger) in Lenzerheide
20. Januar	Austausch Heilpädagogischer Dienst mit der HPS	Austausch der Früherzieherinnen HPD mit den Lehrpersonen der Kindergartenstufe.
1. Februar	Weiterbildung	CPR Kurs
3. Februar	Weiterbildung	SLRG Lebensretterkurs
28. Februar	Fasnacht	Fasnachtsumzug mit Guggemusig durch Flawil, anschliessend Maskenball in der HPS.
10. - 12. März	Engadiner	13 Schüler und Schülerinnen der Mittel- und Oberstufe nehmen mit Unterstützung von 5 Lehrpersonen am Engadiner Halbmarathon teil.
April	hps info Nr. 33	Die 33. Nummer des hps info wird veröffentlicht. (Link für den Download: <a href="http://www.hpsflawil.ch/News/Formulare/HPSinfo">www.hpsflawil.ch/News/Formulare/HPSinfo</a> )
9. Mai		Bautag in der HPS
Mai/Juni	Schulverlegungen	Diverse Klassen absolvieren ihre Sommerschulverlegungen an verschiedenen Orten der ganzen Schweiz.
7. Juli	Verabschiedung	Verabschiedung austretender Lehrpersonen, Klassenhilfen und Schülerinnen und Schüler.
10./11. August	SCHILF	Schulhausinterne Weiterbildung & Vorbereitungstage für alle Lehrpersonen in der HPS.
14. August	Begrüssung	Begrüssung der neu eintretenden Lehrpersonen, Praktikantinnen und Praktikanten, Schülerinnen und Schüler.
16. August	Weiterbildung	Feedback-Kultur Referent: Urs Eisenbart, St. Gallen
August/September	Schulverlegungen Projektwochen	Diverse Klassen absolvieren ihre Sommerschulverlegungen an verschiedenen Orten der ganzen Schweiz oder organisieren stufenübergreifende Projektwochen.
5. September	Weiterbildung	CZV Kurs: Pragelpass
8. September		Clean up day 2017
9. September	Weiterbildung	Für die Lehrpersonen der Oberstufe, Thema: Portfolio Referent: Urs Eisenbart, St. Gallen
13. September	Teamausflug	Altstätten: Schollenmühle Natur und Torf – Städtlibesichtigung – Weinkellerei Haubensack
19. September	Raiffeisentropy in Goldach	Ein Mittel- und ein Oberstufenteam nehmen mit sehr grossem Erfolg am Raiffeisen - Fussballcup teil (Beide Mannschaften auf Platz 1!!)
6. November	Weiterbildung	„Portfolio-Arbeit: nächste Schritte“ für Oberstufenlehrpersonen und Fachlehrpersonen der Oberstufe Referent: Urs Eisenbart, St. Gallen
21. November	Lägelisnacht	Die Unterstufe nimmt an der Lägelisnacht teil.
22. November	SPD – HPS: Jahrestreffen	Leitungen der Regionalstellen Wattwil, Wil und Gossau mit der Institutionsleitung
Dezember	hps info Nr. 34	Die 34. Nummer des hps info wird veröffentlicht. (Link für den Download: <a href="http://www.hpsflawil.ch/News/Formulare/HPSinfo">www.hpsflawil.ch/News/Formulare/HPSinfo</a> )
Dezember	Adventssingen	Jeweils am Montag während der Adventszeit: Offenes Singen der Unterstufe im Foyer.
6. Dezember	Samichlaus	Besuch des Samichlaus in verschiedenen Klassen
14. Dezember	Weiterbildung	Kinästhetik-Kurs mit Ulrike Aperdanner, St. Gallen
22. Dezember	Weihnachtsfeier	Gemeinsame Weihnachtsfeier in der Turnhalle

#### 4. Bau HPS3

Zurzeit befinden wir uns in der Schlussphase bei der Realisierung von HPS3. Für die Baukommission HPS3 mit den Vorstandsmitgliedern HPV: Paul Schwizer, Präsident; Edwin Kuhn; Dr. Christoph Francke; Aldinger Architekten, Stuttgart; Martina Straub und Cécila Perez; Bauleitung vor Ort, Firma Schällibaum Wattwil; Norbert Dudli und der Institutionsleitung sind noch „einige Detailfragen“ zu beantworten und Lösungen zu präsentieren. Diese Arbeit ist nicht zu unterschätzen und erfordert einiges an Flexibilität und Präsenz.

Am 28. März beginnt der Umzug in die HPS3. Die Zimmer in HPS2 werden vor dem Bezug der „neuen“ Klassen noch einer „Pinselrenovation“ unterzogen. Die Planung sieht vor, dass nach den Frühlingsferien (7. 4. - 22. 4. 2018) der Umzug abgeschlossen ist.

Am ersten Schultag (23. April 2018) wird die HPS das erste Mal für die Mahlzeiten durch die SV-Group, Dübendorf beliefert. Diese beiden Ereignisse werden uns logistisch fordern.

Während den Herbstferien 2017 wurde in HPS1 und HPS2 das Schliesssystem erneuert, somit sind wir bereit, auch in HPS3 das neue System zu verwenden.

Nach der Zügelphase sind noch folgende Anpassungen in HPS1 umzusetzen: Ausserschulische Betreuung (ASB), Kugelbad, Snoezelenraum, Schulküche, Ergo-Raum, Psychomotorik-Raum. Die Umbauarbeiten sind während den Sommerferien 2018 geplant.

Die HPS ist nun 52 Jahre alt und da hat sich einiges an Dokumentationen angesammelt. Die Firma *artmar archivare* von Alfred R. Tanner, 8620 Rüti ZH, hat im Verlaufe des 2. Halbjahres 2017 das Archiv der HPS neu erstellt und nach archivarischen Grundsätzen und Richtlinien aufgearbeitet. Hans Thalmann, alt Gemeindepräsident von Uster, hat zusammen mit seiner Frau Käthi, ehemalige Lehrerin der HPS in den Gründungsjahren, das Projekt „Archivierung der HPS Flawil“ mit Alfred Tanner finanziell sehr grosszügig unterstützt.

#### 5. Kindergartenspielplatz

Mit dem Erweiterungsbau HPS3 muss der Spielplatz für den Kindergarten ersetzt werden. Vor den neuen Schulzimmern des Kindergartens steht ein ausgezeichnete Platz für einen Spielplatz zur Verfügung und dieser soll im Sommer 2018 gebaut werden. Bei der Planung unseres Erweiterungsbaus war der Spielplatz noch nicht vorgesehen und somit auch nicht im Kostenvoranschlag enthalten. Die Kosten von 300'000 Franken müssen wir selber finanzieren. Im Auftrag des Vorstandes der HPV wurde an verschiedene Baufirmen eine Anfrage um eine finanzielle oder eine anderweitige Beteiligung bei der Realisierung des Spielplatzes für

unseren Kindergarten gestellt. Das Spiel im Freien ist für die körperliche, seelische und soziale Entwicklung der Kinder von sehr grosser Bedeutung und Wichtigkeit. Mit einer Sponsoren- und Sponsorinnentafel möchten wir die Personen würdigen, welche die Realisierung ermöglicht haben. Die HPS nimmt sehr gerne Spenden für den Kindergartenspielplatz dankbar entgegen.

(PC 90-17269-0 / CH36 0900 0000 9001 7269 0)

#### 6. Sonderpädagogik

Aufgrund des vom Erziehungsrat (ER) und Bildungsdepartement (BLD) erlassenen Sonderpädagogik-Konzeptes (SOK) und der Leistungsvereinbarung zwischen dem Bildungsdepartement und der Heilpädagogischen Vereinigung wurde durch die Institutionsleitung ein Betriebskonzept für die HPS Flawil erstellt. Dieses Konzept gibt den Auftraggebern (ER und BLD) Auskunft, wie die Vorgaben des Kantons im Speziellen umgesetzt werden. Nach der Beschreibung der Trägerschaft mit der Zielsetzung, dem Zweck und der geschichtlichen Entwicklung wird die Zielgruppe der Schülerschaft umschrieben. Im Kernauftrag (Unterricht und Förderung) einer Heilpädagogischen Schule werden die organisatorischen Vorgaben erläutert:

- Gestaltung des Stundenplans, Einhaltung der Stundentafel und Rahmenbedingungen für alle Stufen (Kindergarten, Unter-, Mittel- und Oberstufe) mit einem möglichen Wahlfächerangebot,
- Förderplanung, Beurteilung und Zeugnisse,
- Therapieangebote und Umsetzung der behindertenspezifischen Beratung und Unterstützung (B&U),
- die Organisation des Schulangebotes ausserhalb der Klassenzimmer wie Projektwochen, Schulverlegungen, Winterlager,
- Bereitstellung der Infrastruktur zur Ermöglichung des Kernauftrages (Unterricht und Förderung) wie Transport, Mittagsverpflegung, Pausengestaltung, Ausserschulische Betreuung,
- Interne Kommunikation in der Institution mit der Struktur in der Kommunikation gegen Aussen und gegenüber Dritten.

Die Sonderschulen sind ein Teil der Volksschule und somit gelten alle Gesetze ebenfalls für die Sonderschule. So werden mit dem Schuljahr 2017/2018 die Schülerinnen und Schüler ebenfalls Zeugnisse wie die Volksschule erhalten mit dem Unterschied, dass in den einzelnen Fächern keine Ziffer als Benotung stehen, sondern der Vermerk „besucht“ eingetragen wird. Der Schulbericht wird weiterhin den Erziehungsberichtigten und den direkten Auftraggebern (Schulträger) zugestellt.

Bedingt durch die Schülerschaft wurde mit Beginn des Schuljahres 2017/2018 die Zusammenarbeit mit der Ostschweizerischen Kinderspitex in Horn intensiviert. Elemente in der Alltagsgestaltung wie zum Beispiel in der Pflege bedarf einer Spezialisierung und Kompetenzen, welche über die Bereiche von Unterricht und Schule hinausgehen. Mit diesem Hintergrund sind wir als Heilpädagogische Schule auf Fachpersonen angewiesen, welche uns unverzichtbare und professionelle Dienste im Schulalltag zur Verfügung stellen.

Der Institutionsleiter  
Daniel Baumgartner

---



## Werkstätten

### Arbeits- und Beschäftigungsplätze

Das Jahr 2017 entwickelte sich, nachdem es noch verhalten angefangen hatte, zusehends positiver und auch anhaltend. Dank der Wirtschaftssteigerung konnten wir wiederum vermehrt auf unsere treue Kundschaft zählen.

Auch zusätzliche, markante Neukunden konnten wir gewinnen, die uns auch in naher Zukunft weiterhin berücksichtigen werden.

Momentan stehen die Anzeichen für ein erfolgreiches 2018 gut. Aber Veränderungen der "Globalisierung" wirken sich heutzutage sehr schnell auf unsere Kunden und somit auch auf uns aus. Sowohl im Positiven aber leider auch im Negativen.

Wir sind für das neue Jahr jedoch optimistisch, so haben wir mit unserem Neubau unser Angebot noch gezielter auf unsere Kundenbedürfnisse ausgerichtet und optimiert.

### Mitarbeiterbewegungen

Stand am 01.01.2017	210
Eintritte	12
Austritte	17
Stand am 01.01.2018	205

### Arbeitsjubilare

#### 10 Dienstjahre

Bischof Susanna	kreaWERK
Bösch Urs	Mechanik Wil
Giger Matthias	Werkgruppe
Ingrosso Luca	Ausbildung
Jusufi Resulj	Mechanik
Perkovic Zlatko	Mechanik Wil
Ruckstuhl Hansjörg	Leitung
Thürlemann Jasmin	Werkgruppe
Tremp Monica	Ausbildung
Vombach Isabel	Werkgruppe
Wiedmer Sibylle	Extern
Wipf René	Werkgruppe

#### 15 Dienstjahre

Bangerter Marcel	Werkgruppe
Garcia Sandra	Werkgruppe
Hengartner Urs	Industrie
Klauser Urs	Extern
Neuhauser Markus	Extern
Rüegg Patrick	Extern
Schmucki Markus	Feinmechanik
Schweizer Martina	Werkgruppe

#### 20 Dienstjahre

Egli Roger	kreaWERK
Harder Patrick	Industrie Wil
Rushiti Besim	Industrie Wil
Stefania Mario	Mechanik Wil
Tutumlu Aziz	Extern

#### 25 Dienstjahre

Roth Marc	Industrie
-----------	-----------

#### 30 Dienstjahre

Eugster Yvonne	Werkgruppe
Uhler Kilian	Industrie

#### 35 Dienstjahre

Tobler Ursula	Werkgruppe
---------------	------------

Allen Jubilarinnen und Jubilaren möchten wir für die langjährige Mitarbeit in unseren Werkstätten ganz herzlich danken.

### Zivildienst in den Werkstätten

An den verschiedenen Standorten der Werkstätten Buecherwäldli wurden im vergangenen Jahr wieder Zivildienst leistende Personen eingesetzt. Gemäss den Pflichtenheften haben sie uns in den Bereichen Begleitung, Betreuung und Arbeitsvorbereitung unterstützt. Es ist sehr erfreulich, dass wir mit sehr motivierten und kompetenten jungen Menschen zusammenarbeiten durften.

Beispielsweise konnten die Gruppenleiter und Mitarbeiter in der Velowerkstatt von den Fähigkeiten und Erfahrungen eines ausgebildeten Fahrradmechanikers, der seinen Zivildienst-Einsatz im Buecherwäldli absolvierte, sehr profitieren.

### Bezug Neubau Hirzen

Dank den guten Vorbereitungs-, Informations- und Planungsarbeiten für unseren Umzug im September an die Hirzenstrasse, an denen das ganze Personal beteiligt war, konnte die Produktion und die Fertigung der Kundenaufträge ohne Unterbrüche gewährleistet werden. Unsere Kunden konnten ohne Lieferverzögerungen bedient werden.

Der Umzug ist für unsere Produktionsgruppen in vielerlei Hinsicht ein Gewinn. Neu haben wir mehr Platz innerhalb der Gruppen zur Verfügung. Dazu durften wir die einzelnen Gruppen mit neuem Mobiliar einrichten. So hat nun jeder Mitarbeiter einen optimal eingerichteten Arbeitsplatz.



Ein grosser Dank geht an alle unsere Mitarbeiter im geschützten Bereich. Während der ganzen Umzugsphase haben sie uns tatkräftig unterstützt. Die grosse Veränderung sind sie sehr motiviert, flexibel und mit viel Freude angegangen.

Die Zusammenführung der beiden Standorte Uzwil und Haslen an die Hirzenstrasse bringt desweiteren logistisch grosse Vorteile, fallen doch die Versorgungsfahrten für unsere Mitarbeiter und das Material weg.

### **Erfolgreich im 1. Arbeitsmarkt**

Im Sommer beendete Herr Virusan Sinnathurai seine 2-jährige PrA im Bereich Zweirad.



Dank der guten Zusammenarbeit mit dem JobCoach konnte für ihn nach Ende der Ausbildung eine Anschlusslösung gefunden werden, wo er zu 100% eingestellt wurde.

Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen Herrn Sinnathurai alles Gute und viel Erfolg auf seinem weiteren Weg.

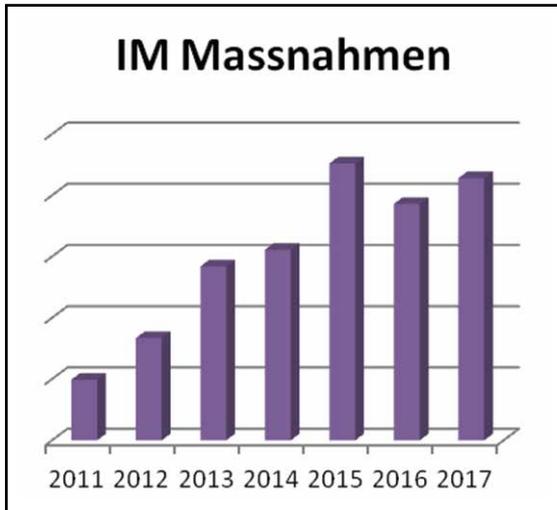
### **Externe Einsatzgruppen**

Wir führen Menschen mit einer Beeinträchtigung mit Sensibilität und individueller Förderung zu Selbständigkeit und Integration, so lautet einer unserer Leitsätze. Ebenso wichtig ist unser Einsatz für eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit verschiedenen Arbeitgebern aus der Umgebung. Die externen Einsätze vereinen diese beiden Leitsätze ideal. So ergibt sich das Arbeitsfeld zwischen den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit Potential und Motivation im regulären Arbeitsmarkt Erfahrungen zu sammeln. Die Arbeitgeber, welche von der Flexibilität, der unbürokratischen Abwicklung sowie der individuellen Betreuung von externen Einsätzen profitieren können, schätzen dieses Angebot immer noch sehr.

Im Jahre 2017 konnten wir, nach einem rückläufigen Vorjahr, wieder einen starken Anstieg der Nachfrage dieser Einsätze feststellen. Unterdessen werden unsere Mitarbeitenden bei rund 40 Kunden von vier Gruppenleitern betreut.

## Integrationsmassnahmen

Mit dem zweithöchsten Ergebnis seit Beginn der Durchführung von Integrationsmassnahmen in der Institution Buecherwäldli können wir von einem äusserst erfolgreichen Jahr 2017 berichten. Diese Zunahme gelang dank längerer Einsatzdauer der einzelnen Massnahmen.



Vier Teilnehmer absolvierten eine berufliche Massnahme und 20 Teilnehmer begleiteten wir bei einer Integrationsmassnahme. Bei einer ärztlich attestierten Arbeitsfähigkeit von mehr als 50% kommt eine berufliche Massnahme, bei unter 50% eine Integrationsmassnahme zur Durchführung. Die Integrationsmassnahmen sind modular aufgebaut. Das Belastbarkeitstraining ist die tiefste Stufe.

Deren Ziel lautet, ein Pensum von 2 auf 4 Std./Tag an mindestens 4 Tagen/Woche zu steigern innerhalb von 3 Monaten. Bei dessen Erreichung besteht die Möglichkeit für ein Aufbautraining. Hier soll eine Arbeitsfähigkeit von 50% innerhalb von 6 - 12 Monaten erreicht werden. Als nächste Stufe steht die WISA (Wirtschaftsnahe Integration mit Support am Arbeitsplatz) auf dem Programm. Dabei soll der Teilnehmer durch die Begleitung eines Job-Coachs innerhalb von 3 - 6 Monaten seine Arbeits- und Leistungsfähigkeit im ersten Arbeitsmarkt testen können.

## Grünpeltturnier FC Kirchberg

Auch im Jahr 2017 gehörte das Grünpeltturnier in Kirchberg zum sportlichen Höhepunkt. Die Mitglieder der Mannschaft trainierten bereits Monate vor dem Turnier, um sich in eine optimale körperliche und technische Verfassung zu bringen.

Bei herrlichem und trotzdem nicht zu heissen Sommerwetter konnten dutzende Fans ihre Mannschaften bei den Spielen unterstützen. Auf Grund äusserst ausgeglichener Mannschaften gab es sehr enge Matches mit knappen Siegen. Das Spielglück stand diesmal nicht auf unserer Seite, sodass trotz besten Voraussetzungen nur ein 6. Rang resultierte. Ein glänzender Pokal und ein schöner Preis entschädigten etwas die enttäuschten Erwartungen. Dass Prominente wie Andi Egli und Gilbert Gress für das Prominenten-Spiel zu Ehren des 75-jährigen Jubiläums des FC Kirchberg anwesend waren, war für einige Teil-



nehmerInnen ein besonderer Höhepunkt und ein Grund nach der Preisverleihung noch vor Ort zu verweilen.

### **Werk- und Beschäftigungsgruppen**

Im Jahr 2017 wurden die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sowie das Personal laufend vor neue Herausforderungen gestellt, leider betrafen einige davon auch die Gesundheit.

Zwei Mitarbeiter musste ihre Arbeitsstelle aus gesundheitlichen Gründen aufgeben und eine Mitarbeiterin trat ihre Pension an, was für sie gleichzeitig ein Wegzug aus der Aussenwohngruppe und ein sich Einfinden in den Wohnbereich Uzwil bedeutete.

Für einige Kollegen und Kolleginnen brachte das Jahr 2017 gesundheitliche Herausforderungen mit sich, welche Geduld und Disziplin erforderten und auch noch Auswirkungen auf das neue Jahr haben werden.

So verunglückten zwei Damen vom Reinigungs- und Mittagsteam auf Glatteis oder beim Schneesport, dies mit gravierenden Auswirkungen bis hin zur Aufgabe der Arbeitsstelle. Des Weiteren mussten Hüft- und Kniegelenke ersetzt und Augenpaare "repariert" werden. Diese Langzeitabwesenheiten stellten Mitarbeiter wie Personal vor Herausforderungen und Flexibilität war gefordert; auch das Abschied nehmen war nicht immer leicht.

Lustige und spannende Momente erlebten wir innerhalb diverser Jahresrituale wie unserem Sportnachmittag, dem Abteilungsausflug und nicht zuletzt beim Besuch des Samichlauses. Viele tolle Begegnungen hatten wir mit den Menschen, welche bei uns aus beruflichen Gründen zu Gast waren, sei es auf dem Weg zur Berufsfindung, beim Wiedereinstieg ins Berufsleben, beim Austausch innerhalb verschiedener Bereiche oder während eines Zivildiensteinsatzes.

### **WBG-Ausblick auf das 2018**

In freudiger Erwartung auf den neuen Arbeitsplatz der Werk- und Beschäftigungsgruppen an der Fichtenstrasse in Uzwil, befassen wir uns mit Umbauplänen, Wünschen, Bedürfnissen ... und "es wäre schön zu haben".

Auch ein Jahr ohne "Buecherwäldli Zauber" fordert Weitblick und Kreativität. Das Team der Werk- und Beschäftigungsgruppen wird sich im 2018 vermehrt auf das Begleiten und Leiten unser Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen - gemäss dem Konzept der Werkstätten (SIVUS) - konzentrieren, dies unter Berücksichtigung grösstmöglicher Selbstbestimmung und Eigen-

verantwortlichkeit unseres Klientels. Beim ersten Brainstorming kamen schon viele gute Ideen zu Tage ...

Geplant ist der Umzug vom Wiesental an die Fichtenstrasse im Herbst/Winter 2018. Bis es soweit ist, werden noch viele Handwerker beim Umbau ein und aus gehen, damit der neue Standort den erhöhten Anforderungen für unsere Werk- und Beschäftigungsgruppen genügt und bezugsbereit ist.

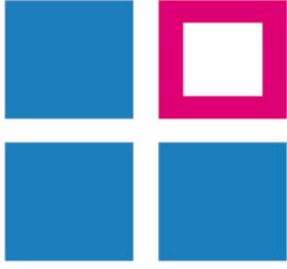
### **Tag der offenen Tür**

Am Sonntag, 29. April 2018 öffnen wir unsere Türen für die Bevölkerung. Alle Interessierten sind herzlich dazu eingeladen, uns an diesem Tag bei der Arbeit über die Schultern zu schauen.

Lassen Sie sich überraschen, wir freuen uns auf Sie!

# Tag der offenen Tür

Werkstätten Buecherwäldli



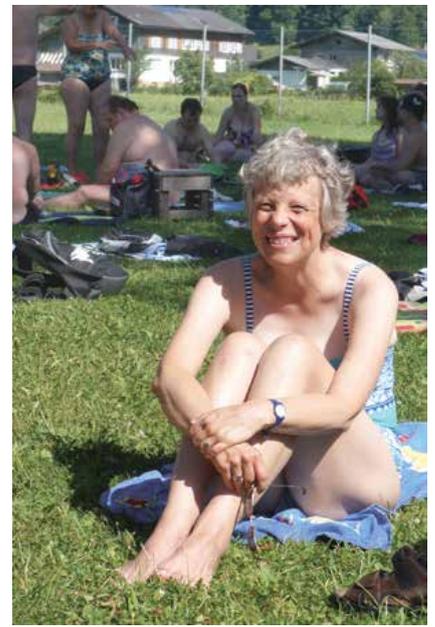
**Sonntag, 29.04.2018**  
**10 bis 16 Uhr**  
Hirzenstrasse 7 Niederuzwil

**Verpflegungsmöglichkeiten und  
genügend Parkplätze sind vorhanden**

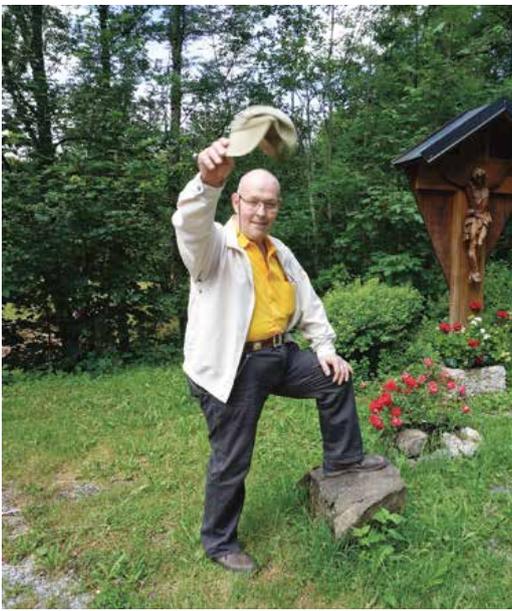
Für das Team Werkstätten Buecherwäldli

Hansjörg Ruckstuhl  
Bereichsleiter

---







## Wohnheim

Einmal mehr ist es an der Zeit Bilanz zu ziehen und zu berichten. Wie im Flug ist das Jahr vergangen. Langweilig war uns keine Sekunde. Eine Herausforderung folgte auf die nächste und alle wollten sie gemeistert, organisiert und bewältigt werden. Und doch ist die Langeweile, laut vielen Wissenschaftlern und Hirnforschern unabdingbare Voraussetzung für Kreativität und Entwicklung.

Viele Erwachsene halten Langeweile ebenso schlecht aus wie Kinder. Das ist nicht weiter verwunderlich. Unser gesellschaftlicher Wert misst sich immer noch an unserer Nützlichkeit und Produktivität. Momente, in denen man keine Aufgabe oder Beschäftigung hat, gelten als Zeitverschwendung. Langeweile wird sogar oftmals mit Faulheit gleichgesetzt. Die wenigsten Menschen sehnen sich daher nach diesem Zustand und wenige machen ihn sich zu nutze. Dabei ist Langeweile für Erwachsene ebenso förderlich wie für Kinder. Einmal zur Ruhe kommen, in sein Inneres horchen und sich nach seinen wirklichen Bedürfnissen befragen. In vielen Kreativ-Berufen sind Momente des Nichtstuns sogar ausdrücklich erwünscht. Denn oftmals kommen in solchen Pausen gute Ideen oder sogar Geistesblitze. Wer in seinem Alltag keine Zeit für Langeweile hat, kann auch die kleinen Momente nutzen, um einmal nichts zu tun. Das Warten an der Supermarktkasse ohne Blick auf das Smartphone überstehen und stattdessen die Gedanken schweifen lassen. Oder während der Mittagspause einfach mal aus dem Fenster gucken und träumen. Das ist zwar von Langeweile noch weit entfernt, aber immerhin ein Anfang auf dem Weg zur Kreativität.

Keineswegs möchte ich an dieser Stelle ein Plädoyer für gelangweilte Mitarbeiter, Monotonie oder gar gelangweilte Bewohnende führen. Einmal mehr gilt es den schmalen Grat zwischen Überforderung und Unterforderung zu treffen. Dies jedoch gelingt uns nur dann, wenn wir aufmerksam und achtsam beobachten und in der notwendigen Langsamkeit unsere vielen Ideen und Gedanken auf uns und unsere Umwelt prallen lassen.

Mit Entschleunigung wird ein Verhalten beschrieben, aktiv der beruflichen und privaten „Beschleunigung“ des Lebens entgegenzusteuern, das heisst wieder langsamer zu werden oder sogar zur Langsamkeit zurückzukehren. Dem Streben nach Verlangsamung liegt die Auffassung zugrunde, dass die gesellschaftliche und vor allem wirtschaftliche Entwicklung in den entwickelten Industriegesellschaften eine Eigendynamik gewonnen habe, die Hektik und sinnlose Hast in alle Lebensbereiche hineintrage und dabei jedes natürliche und insbesondere menschliche Mass ignoriere.

Komplexität, Effektivität, Hast, Hektik, schneller, höher, weiter, mehr - dem wird die Entschleunigung entgegengesetzt. Dabei geht es nicht um Langsamkeit als Selbstzweck, sondern um angemessene Geschwindigkeiten und Veränderungen in einem umfassenden Sinn: im Umgang mit sich selbst, mit den Mitmenschen und mit der umgebenden Natur.

Ziel einer jeden Steigerung der Effizienz in der Arbeit mit Menschen muss sein, dass mehr Zeit für die Menschen zur Verfügung steht, die begleitet werden „sollen“. Effizient muss die Organisation werden. Die Abläufe innerhalb der Organisation sollen so einfach und flüssig wie möglich sein, immer mit dem Ziel, die eingesparte Zeit den Bewohnenden zu schenken.

- Gefreut haben wir uns über die erfolgreich abgeschlossenen Ausbildungen von Daniela Rietmann, Peter Meile und Marco Sigrist.
- Stolz sind wir auf die Realisierung des Sitzplatzes hinter dem Wohnheim, die vollumfänglich mit Spenden finanziert werden konnte. Herzlichen Dank an alle Spender.
- Dankbar sind wir über die grosszügigen Spenden bei der Realisierung des Tierprojekts, das im Frühjahr 2018 starten soll.
- Freuen tun wir uns auf die verschiedenen Anlässe zum 30jährigen Bestehen des Wohnheims Buecherwäldli, das wir 2018 feiern dürfen.
- Geschafft haben wir die Umstellung auf ein hilfreicherer Klienteninformationssystem, die Aktualisierung der Konzepte der Wohngemeinschaften, die Implementierung des Bündner Standard und des Freiwilligenkonzepts.
- Gelernt haben wir, wie hilfreich die Methode des Lösungsorientierten Arbeitens für unseren Begleitungsauftrag und auch für den Umgang mit uns selbst ist.
- Begeistert sind wir nach wie vor von den Möglichkeiten, die die Umstellung auf das Konzept der Funktionalen Gesundheit unseren Bewohnenden bietet.
- Bedauert haben wir den Weggang von Uschi Germann, die in Pension gegangen ist.

Thomas Weber  
Bereichsleiter Wohnen

---

## Statements der Gruppenleitungen

### ATELIER A - Z

Seit anfangs Jahr führen wir im Atelier einen Tagesplan mit Fotos von diversen Tätigkeiten, die wir bei uns anbieten. So können die Bewohner und Bewohnerinnen, unterstützt durch die Bilder, leichter auswählen, was sie arbeiten möchten.

Im Rahmen des Freitagsprojekts fanden auch dieses Jahr wieder zwei Anlässe statt. Die Bewohner und Bewohnerinnen durften Gäste einladen, die sie dann mit selbstgebackenem Kuchen und Dessert verwöhnten. Diese Anlässe, bei denen alle Beteiligten die gemütliche Atmosphäre und den regen Austausch genossen, werden wir auch im kommenden Jahr wieder durchführen.



Während den Betriebsferien der Werkstätten bot das Atelier zum ersten Mal ein Ferienprogramm an. In diesen zwei Wochen hatten alle Bewohner und Bewohnerinnen die Möglichkeit, an verschiedenen Aktivitäten teilzunehmen. Das Angebot war beliebt und die Teilnehmenden schätzten das kreative Arbeiten und den Austausch in verschiedenen Gruppenzusammensetzungen. Abgerundet wurde das Ferienprogramm mit einem Grillplausch.





#### **Interview mit Vreni:**

*Vreni, gefällt es dir im Atelier? - Ja*

*Vermisst du etwas von früher, vom Wiesental?*

*- Nein*

*Welche Arbeiten machst du sehr gerne im Atelier? - Schneiden, Malen und Stüpfeln*

*Welche Arbeiten machst du nicht gerne im Atelier? - Ich mache alles gerne.*

*Was wünschst du dir für die Zukunft? - Dass es mir gut geht. (Gesundheit)*

Am Samstag, 9. Dezember hatten wir zum ersten Mal einen Stand am Weihnachtsmarkt beim Raiffeisenplatz in Niederuzwil. Bei Sonnenschein, Wind und Schneegestöber verkauften wir verschiedene Geschenkartikel, die wir das Jahr über im Atelier produzierten. Dabei wurden wir von Myrtha und Vreni, zwei Bewohnerinnen die im Atelier arbeiten, tatkräftig unterstützt.

Eindrücke:

**Vreni:** *Ich habe Geld gezählt. Karten muss man verkaufen, dass sie dann weg sind!*

**Myrtha:** *Hat mir gefallen.*



Aussagen von Teilnehmenden des Ferienprojekts auf die Frage: Was hat euch am Angebot gefallen?

**Renate:** *In einer anderen Gruppe zusammen sein, wieder einmal im Atelier arbeiten, abwechslungsreiche Tätigkeiten, "wenn chani wieder cho"?*

**Beatrix:** *Zusammen ein grosses Bild malen, ein Türschild für mein Zimmer machen.*

Im Laufe des Jahres fanden im Buecherwäldli verschiedene Anlässe statt, die mit selbstgearbeiteten Dekorationen vom Atelier verschönert wurden.

Seit der Pensionierung im August 2017 wohnt Vreni Hättenschwiler im Wohnheim. Sie nutzt nun regelmässig unser Angebot und hat sich sehr gut im Atelieralltag eingelebt.



Astrid Sprenger, Leiterin Atelier

## Wohngruppe Eins

*Jede Bewegung verläuft in der Zeit und hat ein Ziel.* (Aristoteles)

Wie jedes Jahr setzten wir uns auch im letzten Februar wieder in Bewegung, um uns auf den Maskenball vorzubereiten. Märchen lautete das Motto. Wir bastelten Masken und verkleideten uns. Auch im Team fand Bewegung statt. Einige Mitarbeiter verliessen das Buecherwäldli mit vielen brauchbaren Erfahrungen. Und andere brachten ihre wertvollen Erfahrungen in das sich neu formende Team ein.

Der Sommer bewegte sich auch in unsere Nähe und so beschlossen wir einen Ausflug mit dem Postauto auf die Schwägälp zu unternehmen. Wir assen ein feines Mittagessen und genossen die Vorzüge der beeindruckenden Aussicht. Nach einem Verdauungs-Spaziergang bestaunten wir anschliessend die Schaukäserei und genossen dort noch ein feines Glace.

Ende Juli besuchten wir den Knies Kinderzoo in Rapperswil. Als erstes besuchten wir die Seelöwenshow. Die Tiere unterhielten uns mit Sprüngen ins Wasser und Balanceakten mit dem Ball. Das war alles sehr aufregend. Anschliessend gingen wir mit knurrendem Magen ins Restaurant, welches uns fantastische Poulet-Brust mit Salat und Pommes servierte. Als dann unsere Bäuche gefüllt waren, gingen wir eine Runde durch den Zoo und konnten die Giraffen, Elefanten, Zebras, Watussi Rinder, Pelikane und viele weitere Tiere bestaunen. Danach sehnten wir uns nach einem Eis und erfüllten uns den Wunsch, da wir ja Ferien hatten. Glückliche und müde fuhren wir nach diesem Tag zurück ins Buecherwäldli.

Am Nationalfeiertag der Schweiz machten wir eine grosse gruppenübergreifende Grillparty im und um den Saal im Buecherwäldli. Das Herz schlug höher, als es endlich so weit war und wir die Raketen, Vulkane und „Frauenfärze“ anzünden durften.

Am 5. August machte sich die WG Eins für einen Grillnachmittag in Fischingen bereit. Die Vorfreude auf den Nachmittag war gross. Mit guter Laune und genügend Grillmaterial machten wir uns auf den Weg. Dort angekommen, verzauberte uns die idyllische Lage.



Direkt unter den Bäumen, welche Schatten spendeten, neben einem Bach, machten wir es uns gemütlich. Als die Glut heiss genug war, stand dem Grillen nichts mehr im Weg und wir genossen danach eine feine Bratwurst.

Mit den Autos machten wir uns nach Romanshorn auf. Von dort aus fuhren wir mit dem Schiff eine Runde auf dem Bodensee. Das Mittagessen genossen wir gleich auch auf dem Schiff. „Da chömmer wieder emol machel!“ lautete die Rückmeldung, als wir am Hafen in Romanshorn anlegten.

Mit der WG Zwei und Drei zusammen wagten wir uns bei stürmischer See auf das Chnusperli Schiff. Draussen tobten die Wellen, der Regen peitschte gegen das runde Fenster unseres Schiffes und wenn man einen Blick hinauswagte, hätte man meinen können sich in den unendlichen Weiten des atlantischen Ozeans verirrt zu haben. Doch das Innere des Schiffes war eine andere Welt. Dort sassen wir beisammen, lachten, tranken und assen die leckeren Chnusperli während draussen die Welt unterzugehen schien... Doch hier drin störte uns das nicht. Hier drin war die Welt in Ordnung. Wir schrieben Karten an unsere Verwandte und Freunde und waren glücklich... Als wir schliesslich den sicheren Hafen ansteuerten, hatte sich der wilde Ozean in einen ruhigen See verwandelt und die letzten Sonnenstrahlen des Tages liessen den Abend in einem rot-goldenen Schimmer zu Ende gehen...

## Betreuer/innen WG Eins

---



## Wohngruppe Zwei / Wohngruppe Drei

In 2017 starteten die Bewohner das Jahr mit einer fröhlichen und ausgelassenen Faschachtszeit. Die Bewohner konnten in diesem Jahr wieder die kunterbunte 5. Jahreszeit auch ausserhalb des Wohnheims erleben und besuchten beispielsweise am 18. Februar "das Loch" in Schwarzenbach. Dort erfreuten sich die Bewohner an "guter Laune" Musik mit feinen Hongkong-Würstli und leckeren Drinks. Im Wohnheim durfte die Guggenmusik in diesem Jahr nicht fehlen und sorgte für ordentliche Stimmung.



Im Frühling freut man sich wieder auf die wärmeren Tage des Jahres und auf die bunten Farben der Blumen. Diese farbenfrohe Pracht motiviert, um die Planung des Sitzplatzes und Gartens in die Tat und in die Vollendung umzusetzen. Auch ein Stall mit Hühnern und Schafen soll in Zukunft den Bewohnern Freude und Beschäftigung mit vielen spannenden Eindrücken bieten.



Auch in diesem Jahr machte es Uschi Germann vom Begleitdienst den Bewohnern möglich, zum feinen Brunch an den Bodensee zu reisen. Dies ist jedes Jahr ein beliebter Anlass und jedermann freut sich über die Einladung. Uschi Germann ging inzwischen in Pension, wird aber weiterhin das Buecherwäldli mit seinen Bewohnern zum Sommerbrunch am See einladen. Vielen Dank Uschi!

Der Sommer ist da und die Betriebsferien boten Gelegenheit für einige spannende Ausflüge. So besuchten die Bewohner unter anderem nach einem Spaziergang am Bettenauer Weier den "Freihof" in Gossau und genossen dort in trauter Runde einen feinen Snack.



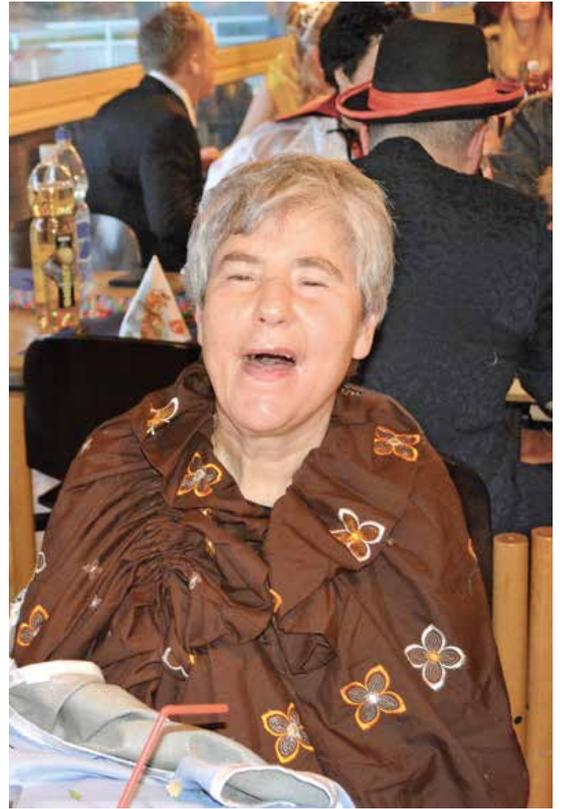
Und nun ist der Tag gekommen. Das Highlight des Jahres ist die Eröffnung und Einweihung des Gartensitzplatzes am 18. August. Die leere grüne Wiese ist nun verschwunden und es schmückt eine schöne Pergola die Umgebung und lädt die Bewohner zum Verweilen ein. Es wurde gebührend gefeiert und einige Bewohner pflanzten die ersten Blumen im Garten. Abgerundet wurde dieser aufregende Tag mit einem köstlichen Buffet und Leckereien vom Grill. Auch den Angehörigen wurde mit einem für sie speziellen Anlass, der neue Sitzplatz mit einem feinen Apéro und anschliessendem Nachtessen festlich präsentiert.

Zum allerersten Mal wurde das Wohnheim Buecherwäldli an den Weihnachtsmarkt, veranstaltet durch die Raiffeisenbank in Niederruzwil, eingeladen. Am 9. Dezember betreuten Bewohner sowie Personal des Wohnheims Buecherwäldli dort einen Verkaufsstand und starteten eine Spendenaktion für einen Zaun, der unserem neuen Tierstall künftig dienen soll.



Alle Jahre wieder..... kommt die Weihnachtszeit. Die Bewohner bastelten Weihnachtskarten für Angehörige und es wurden fleissig Weihnachtsguetzli gebacken. Einige Bewohner machten Ausflüge an Weihnachtsmärkte oder Krippenspiele.

Daniela Heizmann, Betreuerin  
Geert-Jan Sebens, Teamleiter



## Wohngemeinschaft Feld, Flawil

### **Fasnacht Luzern**

**Carmen Dado:** Mit dem Zug sind wir nach Luzern gefahren. Zuerst sind wir durch die Gassen gelaufen und haben die Stimmung und die Vorbereitung des Umzugs beobachtet. Wir haben von der Bahnhof-Tribüne aus dem Umzug zugeschaut. Am besten haben mir die Tamburen und die grossen Masken gefallen.

### **Gottesdienst in Flawil**

**Thomas Purghart:** Ich spielte mit meiner Band, mit der ich sonst manchmal in St. Gallen in meiner Kirche musiziere, im Familiengottesdienst in Flawil mit. Es war eine tolle Erfahrung und ich war nicht nervös. Einige meiner Mitbewohner waren die Ministranten.

### **Sporttag in Magglingen**

**Matthias Giger:** Am Morgen haben wir am Schwimmen teilgenommen. Wir machten voller Freude mit. Es gab viele verschiedene Stände. Schokoküsse zum Fangen, Bälle werfen, Fussballslalom... Am Abend sind wir, mit einer Medaille um den Hals, mit dem Car nach Hause gefahren.

### **Sommerferien in Locarno**

**Rosa Haldner:** Unsere Unterkunft, die Jugendherberge Locarno, befindet sich im einzigartigen Jugendpalast in unmittelbarer Nähe der Altstadt. Nach einer langen Reise mit Zug und Auto belegen wir die einfachen 2-er und 3-er Zimmer. Im grossen Ess-Saal stehen wir am Büfett an und sind überwältigt von dem feinen Angebot. Aber halt, die beiden Signoras sprechen kein Deutsch. Jetzt kommt es darauf an, wer Zuhause fleissig italienisch geübt hat. Unsere welschen Ferienfreunde sind sofort im Kontakt mit uns. Am Abend wird zu ihrer Schwyzerörgeli-Musik fleissig gesungen und auf dem Rasen sogar getanzt.

Ausflüge werden täglich in kleinen Gruppen unternommen und die heissen Temperaturen ziehen uns auf den Lago Maggiore, auf die Hügel über Locarno, nach Cevio ins Grotto zu Familie Dado, ins wunderschöne Lido-Strandbad, nach Lugano, Locarno und Ascona zur Stadtbesichtigung, an einen Fussballmatch, Velofahren, "dolce far niente"- Nachmittag. Der Getränkeautomat läuft heiss am Abend, die kühlen Getränke werden in der Gartenlodge genüsslich getrunken und das Zusammensein mit anderen Feriengästen genossen. E molto bello, arrivederci Ticino!!



### **Hochbeet bauen**

**Beda Künzle:** Die Gartenarbeit liegt mir sehr am Herzen. Durch mein handwerkliches Geschick konnte ich mit Unterstützung ein Hochbeet aus Holzpaletten selbst bauen. Dies bereitete mir grossen Spass. Jetzt kann ich mich um die verschiedenen Blumen und Pflanzen kümmern.



### **Einstandsfest Monika Jung**

**Monika Jung:** Zu meinem Geburtstagsfest, welches zugleich mein Einstandsfest war, habe ich Einladungskarten an meine Familienangehörigen und meine Freunde in Wil geschickt. Zu meiner grossen Überraschung kamen alle an mein schönes Fest. Es ging sehr fröhlich zu und her. Es wurde gesungen und gelacht. Es gab auch feine Kuchen und Getränke. Es war schön, meine Freunde aus Wil wieder einmal zu sehen.

### **Im Einsatz mit der Post**

**Peter Störchli:** Ein grosser Traum ging in Erfüllung: Ich durfte mit dem Lieferwagen der Post mitfahren. Am Morgen habe ich Pakete sortiert. Am Nachmittag bin ich auf die Tour mitgegangen. Es war toll!

### **Ausflug nach Rust in den Europapark**

**Rosmarie Ruf:** Es hat mir gefallen mit den Bahnen zu fahren. Besonders mit der Neuen "Voletarium". Das Essen war lecker und der Tag war schön.

### **FCSG - Fussballmatch**

**Käthi Bollhalder:** Seit der Europameisterschaft 2016 habe ich eine Leidenschaft für den Fussball entwickelt. Sehr gerne gehe ich die Matches des FC St. Gallen im Kybunpark anschauen und ich bin ein grosser Fan des FC St. Gallen und dessen Gallus geworden. Ich trage leidenschaftlich die grün-weissen Shirts, ebenso wie den Schal und die Kappe. Ich habe sogar ein T-Shirt des FC St. Gallen mit allen Unterschriften der Mannschaft. Ich nehme sehr gerne an den Spielen teil, hauptsächlich wenn St. Gallen gewinnt. Was ich weniger gerne habe, ist, wenn niemand ein Tor schießt oder wenn meine Mannschaft verliert. Trotzdem unterstütze ich immer wieder den FC St. Gallen und freue mich, wenn mein Wunsch, wieder in die Arena gehen zu können, wahr wird.

### **OK-Sitzung 30 Jahre Buecherwäldli**

**Manuel Holenstein:** Ich bin gerne im OK-Team. Wir sind neun OK-Mitglieder und besprechen und organisieren das Fest. Das Fest ist am 18. Mai 2018. Ich habe eine Toggenburger Musik organisiert, sie spielen mit Gitarre, Handorgel und Klarinette. Ich freue mich, dass meine Familie Musik macht.

### **Olmajahrmarkt**

**Simon Ruckstuhl:** An die Olma gehe ich jedes Jahr gerne. Mir gefallen die Lichter, wenn es dunkel ist. Ich schaue gerne den schnellen Achterbahnen zu. Ich mag zudem die verschiedenen Gerüche, die in der Luft liegen. Zum Abschluss gönne ich mir dann ein Schnitzelbrot.

### **Weihnachtsabend im Feld**

**Flavia Hässig:** Es gab ein feines Essen am Weihnachtsabend. Wir hatten es sehr gemütlich und wir sangen Weihnachtslieder zusammen, begleitet von unserem Feld-Orchester.

### **Silvester im Eppenbergr**

**Carmen Dado:** Es war schön den Silvesterabend auswärts zu feiern. Ich habe meinen Freund Martin eingeladen. Wir haben gut gegessen, gesungen und getanzt. Um Mitternacht haben wir mit anderen Gästen draussen auf das neue Jahr angestossen. Die Aussicht war schön, wir sahen viele Lichter.

### **Team Feld**

Das Personal in der WG Feld war konstant unterwegs. Die Ausbildungsplätze waren mit drei Lernenden als FaBe und einem berufs begleitendem Studium zur Sozialpädagogin fachlich gut besetzt.

Im Juli 2017 nahm Daniela Rietmann ihr Fach-Diplom zur Sozialpädagogin nach dreijährigem berufsbegleitendem Studium entgegen. Ihre Facharbeit widmete sie den Bewohnenden. In verschiedenen Teilschritten und mit neuen Strukturen lernten die Bewohnenden, die wöchentliche Haussitzung für sich mit mehr Teilhabe neu zu organisieren und auszuführen.

Das Team Feld erlebte zusammen mit den Berufskollegen/innen aus dem Wohnheim fachliche Highlights an internen Weiterbildungen. Dieses gemeinsame Verständnis schweisste die Teams zusammen und daraus entwickelte sich im Wohnheim eine gemeinsame, prozessorientierte agogische Arbeit.

Rosa Haldner organisierte für das gesamte Wohnheimpersonal einen Betriebsausflug in die Stadt St. Gallen. In der Mühleschlucht konnten wir kurz aufatmen. Nachher beschäftigten wir uns im Kriminalmuseum auf einer Führung mit spektakulären Fällen. In der Pizzeria konnten wir die Abendstunden bei einem feinen Essen ausklingen lassen.

### **Teamleitung Feld verabschiedet sich infolge Pensionierung**

Seit 1992 konnte ich mich in den jährlichen Jahresberichten als Gruppenleiterin einbringen und den Leserinnen einen Einblick in die Wohngemeinschaft vermitteln.

Nach 25 Jahren Buecherwäldli gehe ich in die Pensionierung und behalte die Bewohnenden, die ich in ihrem individuellen Lebensbereich begleiten durfte, in bester Erinnerung.

### **Danke für die gemeinsame Zeit**

Ich danke den Bewohnenden, die mir das Vertrauen geschenkt haben. Mögen euch unsere gemeinsamen Umzüge und Abenteuer auf unseren Reisen im In- und Ausland stets lebendig bleiben.

Ich danke meinen Mitarbeiter/innen, die eine kürzere oder längere Wegstrecke mit mir unterwegs waren und meine Führungsarbeit für die Wohngemeinschaft Feld unterstützt haben. Ich danke den Eltern, gesetzlichen Vertretungen und Angehörigen, die meine Projekte und Visionen mit den Bewohnenden im Feld bei den jährlichen Zusammenkünften mit Begeisterung bejahten.

Ich danke den Bereichsleitungen und Mitarbeiter/innen aus den Bereichen Wohnheim - Werkstätte - Dienste - Schule - Administration für die vernetzte kooperative Zusammenarbeit. Ich wünsche der Heilpädagogischen Vereinigung angepasste Projekte und Visionen, damit sich die Bewohnenden auch in Zukunft für diesen Wohn- und Arbeitsplatz entscheiden.

Rosa Haldner, Teamleiterin





Im August bekam die Aussenwohngruppe Libelle eine neue Bezeichnung. Die sieben Bewohner/innen an der Bachstrasse 15 in Niederuzwil wohnen neu in der Wohngemeinschaft Libelle.

Auch erhielten alle Bewohner/innen der Wohngemeinschaft Libelle die Information, dass der Mietvertrag des Hauses auf Ende September 2018 gekündigt wird. Das ältere dreistöckige Haus erfüllt die Qualitätsansprüche des Kantons nicht mehr.

In der Wohngemeinschaft veränderte sich dieses Jahr einiges. Im Mai zügelte Andreas Leutenegger in den Heerpark 6 in Oberuzwil. Bald darauf nutzte Patrick Huser ebenfalls die Gelegenheit, den Wohnort zu wechseln und in den Heerpark 6 in Oberuzwil zu zügeln. Die freien Zimmer wurden neu besetzt. Die Bewohner/innen hiessen am 1. September 2017 Julia Beeler herzlich willkommen. Julia kam von zu Hause. Einen Tag später wurde Urs Hengartner in der Wohngemeinschaft Libelle herzlich begrüsst. Er verliess die Wohngemeinschaft im Heerpark, um sich sein Zimmer in der WG Libelle einzurichten.

Einige Bewohner/innen erzählen folgende Gegebenheiten aus dem Jahr 2017:

**Ursula erzählt:**

Dieses Jahr gab es viele Veränderungen auf der WG Libelle. Das Zügeln von Patrick Huser stimmte mich traurig, da ich mit ihm besonders gut auskam. Ich musste mich an zwei neue Mitbewohner/innen gewöhnen. Es war nicht immer einfach für mich. In für mich schwierigen Situationen begleitete mich die Assistenz mit einem unterstützenden Gespräch. Ich bastle gerne. Im Sommer mache ich mir schon Gedanken über Weihnachtsgeschenke, die ich basteln und dann verschenken möchte. Damit ich mich in diesen Gedanken nicht verliere, unterstützt mich die Assistenz bei der Planung und nachher auch bei der Umsetzung.

**Herta teilt folgendes mit:**

Vor ca. zwei Jahren durfte ich in Sitterdorf auf dem Flughafen mit einem Propeller-Flugzeug als Passagierin mitfliegen. Dieses Flugzeug brachte acht Personen in die Höhe. Alle Passagiere trugen einen Gleitschirmrucksack. Nach dem Verlassen des Flugzeuges öffneten sie ihre Gleitschirme und sie schwebten durch die Luft. Dieses Erlebnis hat mir so gut gefallen, dass ich den Wunsch äusserte nochmals mitzufliegen. Ich besprach mit der Assistenz einen möglichen Termin. Die Assistenz begleitete mich zum Flughafen. Ich fragte bei einem zuständigen Herrn nach, ob ich noch einmal mitfliegen könnte. Ich bekam die Gelegenheit. Als mir dann der Gleitschirm (im Notfall zu gebrauchen) angezogen und mit mir die Notfallsituation besprochen wurde, stieg Angst in mir hoch. Die Assistenz nahm mich in meiner Angst ernst und besprach alles nochmals genau mit mir. Nach diesem Gespräch stieg ich ins Flugzeug. Auch dieser Flug war für mich ein einmaliges Erlebnis - und ich bin stolz auf mich, dass ich es nochmals wagte. Seit dem 1. Februar 2017 bin ich pensioniert. Ich bekam die Möglichkeit, an drei Vormittagen weiter arbeiten zu können. Ich nahm dieses Angebot wahr. Da ich sehr selbständig bin und die Ruhe in der WG Libelle geniesse, ist es für mich möglich, weiterhin in der WG Libelle zu wohnen. Nun habe ich genug vom Arbeiten und möchte ab 2018 die volle Pensionierung geniessen.

**Paolo gibt bekannt:**

Jeden Sonntagmittag sitzen wir in der Stube der Wohngemeinschaft Libelle zusammen und besprechen das Nachmittagsprogramm. Die Assistenz unterstützt uns beim sammeln von Ideen. Wenn mehrere Vorschläge zur Auswahl stehen, stimmen wir ab. Wir unternehmen den Ausflug, der die meisten Stimmen erhalten hat. Die Assistenz unterstützt uns bei der Planung und begleitet uns während der Aktivität. Die Unterstützung und Begleitung der Assistenz schätze ich.

Seit September 2012 bilden Claudia Meier Tüysüz, Agnes Wohlgensinger, Bettina Schmid und Kornelia Schneider ein konstantes Team unter der Leitung von Laetitia Meier. Von Februar bis September 2017 ersetzte Julika Sennhauser Claudia Meier Tüysüz, da sie wegen Schwangerschaft und Mutterschaftsurlaub ausfiel.

Laetitia Meier, Teamleiterin

## Wohngemeinschaft Heerpark

Im Januar 2017 hat die neue Teamleitung begonnen zu arbeiten. Am 1. Mai haben wir die neue Wohnung im Heerpark 7 bezogen und das Büro und die Integrationswohnung dort untergebracht.

Eine Bewohnerin ist dort eingezogen. Nun haben wir insgesamt 12 Plätze im Heerpark. Zwei Bewohner sind von der Libelle in den Heerpark gezogen. Ein Bewohner hat das Zimmer gewechselt. Nun ist noch ein Platz frei, welcher bald besetzt wird.

Ein bewegtes Jahr mit vielen Veränderungen. Die Bewohnenden haben sich sehr flexibel gezeigt und die Hilfsbereitschaft war gross. Wir als Team konnten auf dem Weg Richtung Selbstbestimmung bei den Bewohnenden viele grossartige persönliche Entwicklungen beobachten.



## Stefan Giger, Teamleiter



## Freiwilligenarbeit

Im vergangenen Betriebsjahr wurde die Freiwilligenarbeit im Buecherwäldli für die Bewohnerinnen und Bewohner aufgebaut und in einem Konzept verankert. Die Bewohnerinnen und Bewohner richten ihre Wünsche an Aktivitäten mit Freiwilligen an die Fachmitarbeiterin für Freiwilligenarbeit. Zusammen mit der Fachmitarbeiterin wird dann individuell versucht passende Freiwillige für die einzelnen Bewohner zu finden.

Freiwilligenarbeit ist ein gesellschaftlicher Beitrag für Mitmenschen und Umwelt. Sie wird unentgeltlich und zeitlich befristet geleistet. Freiwilligenarbeit ergänzt und unterstützt die bezahlte Arbeit, ist also kein Konkurrenzangebot. Das Wohnheim Buecherwäldli anerkennt die Standards für Freiwilligenarbeit, welche durch Benevol Schweiz – der Fach- und Vermittlungsstelle für Freiwilligenarbeit – festgelegt werden.

Die Freiwilligen im Buecherwäldli

- unterstützen das Klientel in der Pflege sozialer und kultureller Netze
- unterstützen die gesellschaftliche Teilhabe
- begleiten die Klientinnen und Klienten in der Beziehungsgestaltung (Beziehung aufnehmen, pflegen und beenden)
- unterstützen die soziale Integration
- ermöglichen Freizeitgestaltung entsprechend dem Bedarf
- bieten Fahrdienste an

Für das Buecherwäldli sind bereits 5 Freiwillige tätig. Sie haben im Jahr 2017 rund 100 Stunden Einsatz für die Klienten geleistet. In diesem Rahmen möchten wir uns herzlich für deren wertvolles und unterstützendes Engagement bedanken.

### **Patrick Huser (Klient)**

Ich melde meinen Wunsch, dass ich von einem Freiwilligen an SG-Fussball-Matches begleitet werde, bei der Fachmitarbeiterin für Freiwilligenarbeit an. Dazu verfasste ich mit Unterstützung der Fachmitarbeiterin bei Benevol ein Inserat. Nach langem Warten meldet sich jemand im Januar 2017. Erst war ich etwas schüchtern, wir haben zusammen ein Schnuppertreffen abgemacht. Dort habe ich gemerkt, dass ich mich wohlfühle mit dem Freiwilligen. So haben wir abgemacht, wann mich der Freiwillige für Matches abholt. Durch den Freiwilligen konnte ich in diesem Jahr fünf Mal einen Fussballmatch des FC St. Gallen schauen gehen. Mittlerweile bin ich nicht mehr schüchtern. Wir haben viel Spass miteinander. Ich bin glücklich, dass ich durch den Freiwilligen die Möglichkeit habe an die Spiele vom FC St. Gallen zu gehen.

Fachmitarbeiterin  
Claudia Meier Tüysüz  
[freiwilligenarbeit@bwmmail.ch](mailto:freiwilligenarbeit@bwmmail.ch)

---



## Dienste

Das Jahr 2017 war einmal mehr von verschiedenen Veränderungen geprägt. Der Bezug der neuen Werkstatträumlichkeiten war für das Personal und die Mitarbeitenden Dienste eine Herausforderung. Die Mittagsbetreuerinnen hatten Glück und konnten einfach nur den Arbeitsplatz wechseln. Für alle Anderen war der Hirzen zuerst nur ein grosses Fragezeichen. Für die neue Anlieferküche mussten geeignete Fachpersonen gefunden werden, die zusammen mit Mitarbeitenden die Verpflegung managen. Die Hauswarte waren in technischen Angelegenheiten gefordert und auch die neuen Reinigungsabläufe mussten zuerst organisiert werden. Am 18. September 2017 war es soweit und alle Mitarbeitenden der Werkstatt konnten zum ersten Mal im Hirzen das Mittagessen einnehmen. Dieser Meilenstein verursachte im Buecherwäldli von einem Tag auf den anderen eine grosse Ruhe, die sehr ungewohnt war. Dank der grossen Flexibilität von Mitarbeitenden und Personal haben sich die neuen Abläufe rasch etabliert und der Alltag ist zurückgekehrt.

### 1. Anlässe

- 18. Januar 2017  
Helferessen für Freiwillige am Buecherwäldli zauber 2016
- 23. Februar 2017  
Maskenball unter dem Motto „Märchen“
- 18. März 2017  
Velobörse
- 29. März 2017  
HV der Heilpädagogischen Vereinigung
- 10./11. November 2017  
Buecherwäldli zauber
- 15. Dezember 2017  
Weihnachtessen Dienste und Administration

### 2. Dienstjubiläum

- Häne Marcel am 1. April 2017  
15 Jahre als Haus- und Anlagenwart
- Brander Simon am 13. August 2017  
10 Jahre Hauswardienst
- Hanselmann Herta am 24. August 2017  
25 Jahre Dienste

Herzlichen Dank für die wertvolle und langjährige Mitarbeit!

### 3. Austritte Personal

- Kübler Bernadette  
Mittagsbetreuerin Wiesental (in Pension)
- Bürkli Ruth  
Mittagsbetreuerin Wiesental
- Metzger Zita  
Küchenchefin

Wir danken ganz herzlich für den wertvollen Einsatz und wünschen für die Zukunft alles Gute.

### 4. Eintritte Personal

- Meienhofer Anita  
Mittagsbetreuerin Wiesental
- Bleichenbacher Marlis  
Mittagsbetreuerin Wiesental
- Schiess Pascale  
Mitarbeiterin Anlieferküche Hirzen
- Moll Yvonne  
Mitarbeiterin Anlieferküche Hirzen (vorher als Mittagsbetreuerin Wiesental tätig)
- Rüegg-Müller Raphaela  
Köchin

### 5. Ausbildungsabschlüsse

Im Sommer 2017 haben beide Auszubildenden im Hauswartbereich ihre Ausbildung als Hauswartpraktikerin Pra erfolgreich abgeschlossen. Erfreulicherweise konnte für beide Auszubildenden im ersten Arbeitsmarkt eine Anschlusslösung gefunden werden.

### 6. Situation Auszubildende ab Sommer 2017

Im Sommer 2017 hat eine junge Frau aus Bronschhofen ihre Ausbildung als Hauswirtschaftspraktikerin Pra begonnen. Die junge Frau hat sich sehr positiv entwickelt, so dass geprüft wird, ob sie mit Unterstützung der IV in die höhere Ausbildungsstufe als Hauswirtschaftspraktikerin EBA wechseln kann.

### 7. Situation Mitarbeitende mit IV (Dauerarbeitsplätze)

Die Nachfrage nach Arbeitsplätzen in den Diensten (Küche, Reinigung, Wäscherei, Hauswart) hat sich im Jahr 2017 einmal mehr sehr in Grenzen gehalten. Wir stellen immer wieder fest, dass die Arbeitsplätze in den Werkstätten für viele Personen attraktiver sind. Weiter stellen wir fest, dass die Mitarbeitenden mit IV vermehrt Arbeitsplätze suchen, in denen in einem Teilzeitpensum gearbeitet werden kann. Die Dienste bieten ebenfalls Teilzeitarbeitsplätze an, aber die Organisation wird damit auch komplexer, da sämtliche Dienstleistungen an verschiedenen Standorten an fünf Tagen pro Woche erbracht werden müssen.

## 8. Mitarbeiterausflüge

Am Freitag, 1. September 2017 fand der jährliche Ganztagesausflug für die Mitarbeitenden statt. Wie schon in den Jahren zuvor waren sämtliche Mitarbeitende der Dienste zusammen mit den Werkstätten unterwegs.

Am 20. September 2017 besuchten die Mitarbeitenden der Dienste als Halbtagesausflug den ZAB in Bazenheid. Dieser Ausflug war sehr eindrücklich, da man sehen konnte, was mit den vielen Abfallsäcken passiert. Nach einem feinen z'Vieri im Toggenburgerhof waren alle Teilnehmenden zum Feierabend wieder pünktlich zurück im Buecherwäldli.

### Aussichten 2018

Auch das Jahr 2018 wird wieder neue Herausforderungen bringen. Mit Beginn der Frühlingferien 2018 wird die Küche Buecherwäldli die Mahlzeitenlieferungen an die HPS einstellen. Trotz diversen Abklärungen war es nicht möglich, am Standort Uzwil genügend Raumkapazitäten zu schaffen, damit das „Richtprogramm für Bauten der IV“ erfüllt werden konnte. Mit dem Umbau der ehemaligen Werkstatträumlichkeiten an der Fichtenstrasse steht voraussichtlich Ende Jahr der Umzug der Werk- und Beschäftigungsgruppen Oberuzwil an. Gleichzeitig erhalten die Hauswarte im Untergeschoss geeignete Arbeitsräume mit Tageslicht und die Wäscherei wird vergrössert, damit dort genügend Arbeitsplätze für die Verarbeitung der rund 4'000 kg Wäsche zur Verfügung stehen.

Marianne Halter  
Leiterin Dienste





<b>BILANZ</b>	<b>31.12.2017</b>		<b>31.12.2016</b>	
<b>Aktiven</b>	<b>CHF</b>	<b>%</b>	<b>CHF</b>	<b>%</b>
Flüssige Mittel	2'338'522.06		2'116'245.03	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3'005'281.88		2'585'396.36	
Vorräte	1'269'706.02		1'153'352.95	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	691'368.03		1'004'099.35	
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>7'304'877.99</b>	<b>24.02</b>	<b>6'859'093.69</b>	<b>34.06</b>
Finanzanlagen	200.00		200.00	
Liegenschaften	31'480'582.65		31'297'533.65	
Projekt HPS3 Flawil	7'574'097.32		4'307'065.92	
Projekt Umbau Wohnheim	3'887'068.64		3'887'068.64	
Projekt Neubau WS	11'823'151.16		5'268'095.45	
Projekt Umbau Werkstatt Buecherwäldli	104'805.00		-	
./ Baubeiträge	-27'105'952.45		-27'105'952.45	
./ Abschreibungen	-5'749'034.45		-5'462'852.45	
<i>Buchwert Liegenschaften</i>	<i>22'014'717.87</i>		<i>12'190'958.76</i>	
Betriebseinrichtungen	8'219'991.95		7'915'354.40	
./ Einrichtungsbeiträge	-1'725'877.65		-1'725'877.65	
./ Abschreibungen	-5'510'209.72		-5'138'480.38	
<i>Buchwert Betriebseinrichtungen</i>	<i>983'904.58</i>		<i>1'050'996.37</i>	
Fahrzeuge	399'509.70		305'444.10	
./ Einrichtungsbeiträge	-70'622.85		-70'622.85	
./ Abschreibungen	-217'621.40		-196'939.40	
<i>Buchwert Fahrzeuge</i>	<i>111'265.45</i>		<i>37'881.85</i>	
<b>Anlagevermögen</b>	<b>23'110'087.90</b>	<b>75.98</b>	<b>13'280'036.98</b>	<b>65.94</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>30'414'965.89</b>	<b>100.00</b>	<b>20'139'130.67</b>	<b>100.00</b>
<b>Passiven</b>				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1'079'192.80		1'024'153.54	
Passive Rechnungsabgrenzungen	340'579.57		245'551.35	
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>1'419'772.37</b>	<b>4.67</b>	<b>1'269'704.89</b>	<b>6.31</b>
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	18'167'000.00		8'229'000.00	
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>18'167'000.00</b>	<b>59.73</b>	<b>8'229'000.00</b>	<b>40.86</b>
Infrastrukturfonds	709'441.75		514'000.00	
Schwankungsfonds	1'674'764.62		2'068'767.29	
<b>Zweckgebundenes Fondskapital</b>	<b>2'384'206.37</b>	<b>7.84</b>	<b>2'582'767.29</b>	<b>12.82</b>
Allg. Betriebsreserven	2'448'346.76		2'466'501.00	
Betriebsreserven Werkstätten	4'695'328.02		4'685'963.17	
Lohnausgleichsreserve Werkstätten	130'495.00		130'495.00	
Jahresergebnis	-117'140.83		-379'087.28	
Spenden (Fondskapital)	1'286'958.20		1'153'786.60	
<b>Eigenkapital</b>	<b>8'443'987.15</b>	<b>27.76</b>	<b>8'057'658.49</b>	<b>40.01</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>30'414'965.89</b>	<b>100.00</b>	<b>20'139'130.67</b>	<b>100.00</b>

<b>Erfolgsrechnung per 31.12. in CHF</b>	<b>IST 2017</b>	<b>IST 2016</b>	<b>Budget 2018</b>	<b>Budget 2017</b>
- Erträge a/Leistungsabg. Innerkantonal	15'827'422.69	15'558'137.74	16'718'854.00	15'889'654.00
- Erträge a/Leistungsabg. Ausserkantonal	2'224'468.85	2'370'639.00	2'481'500.00	2'307'500.00
- Erträge aus anderen Leistungen	1'616'490.50	1'319'114.95	1'233'000.00	1'166'000.00
- Erträge a/Dienstleist., Handel und Produktion	4'743'186.91	3'785'205.70	4'625'000.00	4'445'000.00
- Erträge a/übr. Dienstleistungen an Betreute	103'933.32	108'166.24	111'000.00	111'000.00
<b>Nettoerlös aus Lieferung und Leistung</b>	<b>24'515'502.27</b>	<b>23'141'263.63</b>	<b>25'169'354.00</b>	<b>23'919'154.00</b>
- Personalaufwand	-19'008'000.01	-18'767'846.74	-19'567'963.90	-19'290'421.50
- Werkzeug- u. Materialaufwand	-1'595'668.39	-1'175'531.02	-1'201'500.00	-1'201'500.00
- Mietaufwand	-796'363.85	-814'286.50	-710'000.00	-825'000.00
- Abschreibungen	-684'876.62	-637'933.30	-1'593'500.00	-612'000.00
- übriger betrieblicher Aufwand	-3'279'027.39	-3'233'999.96	-3'419'450.00	-3'454'650.00
<b>Betriebliches Ergebnis vor Zinsen</b>	<b>-848'433.99</b>	<b>-1'488'333.89</b>	<b>-1'323'059.90</b>	<b>-1'464'417.50</b>
- Finanzertrag	6'735.12	14'094.58	8'000.00	10'500.00
- Finanzaufwand	-319'591.34	-96'600.11	-573'000.00	-153'000.00
<b>Betriebliches Ergebnis</b>	<b>-1'161'290.21</b>	<b>-1'570'839.42</b>	<b>-1'888'059.90</b>	<b>-1'606'917.50</b>
- Mitgliederbeiträge Verein	12'320.00	12'690.00	10'000.00	10'000.00
- Betriebsfremder Ertrag	901'658.37	904'325.03	1'473'576.15	924'576.15
- Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	130'171.01	274'737.11	-	-
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-117'140.83</b>	<b>-379'087.28</b>	<b>-404'483.75</b>	<b>-672'341.35</b>

GELDFLUSSRECHNUNG in CHF	RECHNUNG	
	2017	2016
<u>Mittelfluss aus Betriebstätigkeit</u>		
± Jahresergebnis	-117'140.83	-379'087.28
± Abschreibung über Betriebsrechnung	596'190.74	637'933.30
± Abschreibung über Spenden	183'801.00	0.00
Abnahme (+) / Zunahme (-) Nettoumlaufvermögen	-91'594.03	65'846.64
Zunahme (+) / Abnahme (-) Spendenkonto	133'171.60	70'126.98
Zunahme (+) / Abnahme (-) Reserven	-5'550.54	-22'935.35
<i>Für Betriebstätigkeit erhaltene Zahlungsmittel</i>	<b>698'877.94</b>	<b>371'884.29</b>
<u>Mittelfluss aus Investitionstätigkeit</u>		
Investitionen		
Projekt Werkstätten Neubau	-6'555'055.71	-3'314'168.90
Erneuerungsbau HPS3	-3'267'031.40	-3'263'218.69
Umbau Werkstatt Buecherwäldli	-104'805.00	0.00
Heilpädagogische Schule	-82'971.35	-29'499.45
Werkstätten	-273'000.60	-348'710.13
Wohnheim	-185'103.70	-12'339.00
Administration	-77'246.35	-534.60
Dienste	-64'828.55	-13'714.65
	-10'610'042.66	-6'982'185.42
Bau- und Einrichtungsbeiträge		
Bau- und Erweiterungsprojekte		
Werkstätten, Einzelobjekte, ausserhalb Erweiterungsprojekt	0.00	500'000.00
<i>Für Investitionstätigkeit eingesetzte Zahlungsmittel</i>	<b>-10'610'042.66</b>	<b>-6'482'185.42</b>
<u>Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit</u>		
Aufnahme (+) / Rückzahlung (-) von Bankkrediten	9'938'000.00	6'453'000.00
Einzahlung in Infrastrukturfonds	195'441.75	257'000.00
<i>Für Finanzierungstätigkeit erhaltene Mittel</i>	<b>10'133'441.75</b>	<b>6'710'000.00</b>
Zunahme von Zahlungsmitteln	222'277.03	599'698.87
Flüssige Mittel per 1.1.	2'116'245.03	1'516'546.16
Flüssige Mittel per 31.12.	2'338'522.06	2'116'245.03

## Erläuterungen und Anhang zur Jahresrechnung 2017

### 1. Die in der Jahresrechnung angewandten Bewertungsgrundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizerischen Obligationenrechts erstellt. Die wesentlichen Bilanzpositionen sind wie nachstehend bilanziert.

#### Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen Forderungen werden zu Nominalwerten bilanziert. Auf diese Werte werden individuelle Einzelwertberichtigungen vorgenommen, wobei der Restbestand pauschal mit 3% wertberichtigt wird.

#### Vorräte

Die Vorräte werden nach dem durchschnittlichen Einstandspreis aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten umfassen alle direkt zurechenbaren Material- und Fertigungskosten sowie Gemeinkosten, die angefallen sind, um die Vorräte an ihren derzeitigen Standort zu bringen und in ihren derzeitigen Zustand zu versetzen. Es wurden keine Wertberichtigungen vorgenommen.

#### Umsatzerfassung

Der Umsatz beinhaltet sämtliche Erlöse aus den zwei unterschiedlichen Tätigkeiten „Produktion Metallwerkstatt und Industriegruppen“ und „Dienstleistungen“.

Im Bereich „Produktion Metallwerkstatt und Industriegruppen“ wird aufgrund der am Bilanzstichtag für den Kunden erbrachten Leistung ermittelt und ausgewiesen.

Der Umsatz aus dem Bereich „Dienstleistungen“ wird aufgrund der am Bilanzstichtag für den Kunden erbrachten Leistung ermittelt und in Rechnung gestellt.

#### Anlagevermögen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen bilanziert.

Zur Berechnung der Abschreibungsbeträge werden folgende Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden angewandt.

Sachanlagen	Nutzungsdauer	Methode
Liegenschaften	25 Jahre	4% Linear
Möbilien/Maschinen/Werkzeuge	5 Jahre	20% Linear
Fahrzeuge	5 Jahre	20% Linear
EDV/Büromaschinen	3 Jahre	33.33% Linear

#### Fremdwährungen

Die Fremdwährungspositionen werden zum Devisendurchschnittskurs per 31.12. bewertet.

### 2. Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zur Jahresrechnung

Heilpädagogische Vereinigung Gossau-Untertoggenburg-Wil mit Sitz in Uzwil

Die Anzahl Vollzeitstellen liegt im Jahresdurchschnitt nicht über 250 Mitarbeitenden.

#### Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	2017	2016
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	CHF 3'059'181.06	CHF 2'615'590.76
abz. Delkredere	CHF 53'899.18	CHF 30'194.40
<b>Total</b>	<b>CHF 3'005'281.88</b>	<b>CHF 2'585'396.36</b>

## Vorräte

	2017	2016
Rohmaterial	CHF 204'427.85	CHF 229'171.85
Halbfabrikate	CHF 164'294.05	CHF 0.00
Fertigfabrikate	CHF 845'202.77	CHF 897'503.25
Ware in Arbeit	CHF 55'781.35	CHF 26'677.85
<b>Total Vorräte</b>	<b>CHF 1'269'706.02</b>	<b>CHF 1'153'352.95</b>

## Aktive Rechnungsabgrenzungen

	2017	2016
Aktive Rechnungsabgrenzung übrige	CHF 18'257.23	CHF 30'768.95
Aktive Rechnungsabgrenzung Beiträge öffentliche Hand	CHF 673'110.80	CHF 973'330.40
<b>Total Rechnungsabgrenzung</b>	<b>CHF 691'368.03</b>	<b>CHF 1'004'099.35</b>

## Verbindlichkeit gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

Per 31.12. bestanden folgende Verbindlichkeiten gegenüber der Personalvorsorgeeinrichtung.

	2017	2016
St. Galler Pensionskasse	CHF 207'788.30	CHF 203'829.95

## Eventualverbindlichkeiten

Die Heilpädagogische Vereinigung ist in keine Klagen/Rechtsstreitigkeiten involviert.

## Sicherheiten für eigene Verbindlichkeiten

	2017	2016
Grundstück Nr. D20028/2528 Flawil	CHF 12'500'000.00	CHF 12'500'000.00
Grundstück Nr. 276 und Nr. 3658 Uzwil	CHF 13'520'000.00	CHF 13'520'000.00
Buchwert Liegenschaften	CHF 22'014'717.87	CHF 12'190'958.76

## Honorar Revisionsstelle

	2017	2016
Revisionsdienstleistungen PWC	CHF 11'880.00	CHF 11'664.00
BLD	CHF 0.00	CHF 0.00

## Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten (1-5 Jahre)

Gegenüber Dritten	2017	2016
St. Galler Kantonalbank, Uzwil	CHF 0.00	CHF 500'000.00
Raiffeisenbank Regio Uzwil	CHF 0.00	CHF 500'000.00

## Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten (>5 Jahre)

Gegenüber Dritten	2017	2016
Raiffeisenbank Regio Uzwil	CHF 18'167'000.00	CHF 7'229'000.00

## Fremdwährungspositionen

Die Positionen in Fremdwährungen wurden zu folgenden Kursen in CHF umgerechnet.

Fremdwährung EUR	2017	2016
Erfolgsrechnung	1.1158	1.0902
Bilanz	1.1686	1.0701

Dabei sind die obigen Bilanzkurse Stichtagskurse per 31.12. und die Kurse für unterjährige Transaktionen sowie bei der Erfolgsrechnung Durchschnittskurse für das Finanzjahr.

## Ausserordentlicher Ertrag

Der grosse Teil dieser Position im 2017 ist aus der Rückbuchung der zu viel abgegrenzten Rück-erstattung ans Bildungsdepartement auf Grund der neuen Berechnung entstanden. Ebenfalls haben wir im Berichtsjahr die jährliche Entschädigung für die Abschreibung auf HPS2 und neu eine Entschädigung für Beratungs- und Unterstützung erhalten. Der Rest ist auf diverse Kleinpositionen zurückzuführen.

## Lagebericht zum Geschäftsjahr 2017

### Allgemeiner Geschäftsverlauf

Der Umsatz der Werkstätten Buecherwäldli im Bereich Metallwerkstatt und Industrie-Aufträge hat sich im Berichtsjahr 2017 positiver entwickelt als zu Beginn des Jahres erwartet wurde. Wir konnten eine Umsatz-Steigerung gegenüber dem Vorjahr von CHF 820'197.00 verbuchen. Die Dienstleistungen (externe Einsätze unserer Mitarbeitenden) konnten ihren Umsatz gegenüber dem Vorjahr ebenfalls erhöhen. Auch eine schöne Umsatzverbesserung konnte in den Einnahmen im Bereich IV-Integrationsmassnahmen sowie Aufbautraining verbucht werden, welche vor allem in unserer Werkstatt in Wil durchgeführt werden. Auf dem Stand des Vorjahres haben sich die IV-Beruflichen Massnahmen gehalten, welche in Uzwil durchgeführt werden. Einzelne Massnahmen werden auch im Bereich Dienste durchgeführt. Für diese Aufgaben werden wir von der IV entschädigt. Auch dieses Jahr müssen wir einen Verlust im Bereich Werkstätten ausweisen. Dieser liegt in der Höhe von CHF 226'665.96. Der grosse Kostendruck hält weiterhin an. Im 2017 stehen Mehrkosten für den Umzug der Werkstatt vom Buecherwäldli in den Neubau im Hirzen, Niederuzwil zu Buche. Auch mussten bereits Hypothekarzinsen bezahlt werden, welche wir vom Kanton nicht vergütet erhalten haben.

Im Bereich Wohnen schauen wir auf ein positives Berichtsjahr 2017 zurück. Auch dieses Jahr können wir eine 100%-ige respektive sogar eine Überauslastung im Durchschnitt von zwei Personen melden. Leider bezahlt der Kanton uns diese nicht, respektive der Mehrertrag ausser der Tagestaxe muss wieder an den Kanton abgeliefert werden. Dies wurde in der Betriebsrechnung 2017 bereits berücksichtigt. Auch dieses Jahr müssen wir im Bereich Wohnen ein negatives Jahresergebnis in der Höhe von CHF 178'751.58 ausweisen.

Die Heilpädagogische Schule in Flawil blickt auf ein erfreuliches Jahr zurück. Die Schülerzahlen sind im Berichtsjahr 2017 um eine Person gestiegen. Im Durchschnitt waren es gut 136 Schüler. Seit 2015 wird im Bereich Schule die Leistung mit Pauschalen abgegolten. Für Beratung und Unterstützung in Regelschulen erhält die HPS neu eine Pauschalentschädigung. In den Übergangsjahren 2015 - 2017 muss ein Teil des Gewinns an den Kanton rückerstattet werden. Dies ist in der Jahresrechnung 2017 bereits berücksichtigt. Erfreulicherweise weisen wir wiederum einen Gewinn in der Höhe von CHF 288'276.71 aus.

Für die gesamte Heilpädagogische Vereinigung ergibt sich daraus ein Verlust in der Höhe von CHF 117'140.83. Dieser wird den entsprechenden Schwankungsfonds belastet respektive gutgeschrieben.

Personal: Rund 240 Personen teilten sich die 145 Vollzeitstellen (2016: 146). Heilpädagogische Schule 43 (44), Werkstätten 42 (42), Wohnheim 45 (45), Dienste 12 (12), Administration 3 (3).

Menschen mit Behinderung: Ende 2017 besuchten 136 Schüler die Heilpädagogische Schule in Flawil (2016: 135). In den Werkstätten arbeiteten 203 (210), in den Diensten 21 (21) Frauen und Männer. Die 208 Arbeitsplätze (213 bewilligt) sind per 31.12.2017 mit 224 Personen belegt, da nicht alle eine 100%-ige Anstellung haben. Das Wohnheim war mit 59 (56) Bewohnern per Ende Jahr belegt. Es sind 56 Wohnplätze bewilligt.

### Durchführung einer Risikobeurteilung

Die Heilpädagogische Vereinigung Gossau-Untertoggenburg-Wil hat im Rahmen der Vorstandssitzungen keine bestehenden Risiken festgestellt. Das interne Kontrollsystem wird jährlich überprüft und wenn nötig angepasst. Die Kontrolle hat im November stattgefunden.

### Bestellungs- und Auftragslage

Die Werkstatt ist im Moment gut ausgelastet. Es dürfte sogar noch etwas mehr sein. Auch werden die Aufträge immer kurzfristiger erteilt, so dass der Arbeitsvorrat zwischen 1 und 4 Wochen, je nach Gruppe, schwankt. Aus der Erfahrung der letzten Jahre müssen wir feststellen, dass es schwierig ist, eine Prognose für das laufende Jahr zu stellen. Die Konkurrenz im Bereich der einfachen Arbeiten wird immer grösser, da immer mehr Institutionen und Arbeitsprojekte in diesem Segment Aufträge ausführen.

### **Zukunftsansichten**

Die Basis unserer Einschätzungen für das Jahr 2018 ist insgesamt stabile wirtschaftliche Rahmenbedingungen sowie eine gleichbleibende und im Bereich Tagesstruktur mit Lohn eine angepasste Leistungsabgeltung vom Kanton für unsere Leistungen für Menschen mit einer Beeinträchtigung. Es ist nie absehbar, wie die Entwicklung der Anzahl Mitarbeitenden in der Werkstatt ist, da es immer weniger starke Mitarbeitende mit einer IV gibt, welche auf dem Arbeitsmarkt sind. Das Ziel der Invalidenversicherung ist, starke IV-Bezüger wieder in den ersten Arbeitsmarkt zu integrieren, damit allenfalls keine oder nur noch eine Teilrente bezahlt werden muss.

Im Bereich Wohnen haben wir eine Angebotserhöhung beantragt und erhalten. Neu können wir 59 Bewohner aufnehmen. Wir hoffen, dass alle Plätze belegt werden können. Wechsel gibt es am ehesten in den Wohngemeinschaften, da einzelne Personen den Wunsch haben, sich eine eigene Wohnung zu nehmen. Bewohner und Bewohnerinnen im Pensionsalter wechseln vielfach ins Wohnheim Buecherwäldli, da dort eine begleitete Tagesstruktur angeboten wird.

Die Heilpädagogische Schule kann die Schülerzahl nicht gross beeinflussen. Ihr werden die Kinder aus ihrem Einzugsgebiet zugewiesen. Eintritte können sehr kurzfristig sein, da Eltern eine Einsprache-Möglichkeit haben und während der Rekurs-Zeit noch die alte Schule besuchen können. Vom Kanton St. Gallen gibt es eine halbjährliche Bestandesgarantie. Somit werden kurzfristige Austritte bis Ende Semester noch entschädigt.

Brigitte Scheiwiller  
Leiterin Administration

**Ausserordentliche Spenden 2017****Franken**

Anonyme Spende	Fr.	2'000.00
Artmar AG, Rüti	Fr.	2'500.00
Bächtold Hedy, Oberbüren	Fr.	700.00
Camion Transport AG, Wil	Fr.	1'000.00
Enderli AG, Henau	Fr.	1'000.80
Evangelische Kirchgemeinde, Lütisburg	Fr.	605.70
Frauen- und Müttergemeinschaft, Jonschwil-Schwarzenbach	Fr.	800.00
Gemeinde Uzwil	Fr.	500.00
Grollmann Claudia und Peter, Bichwil	Fr.	500.00
Kant. Strafanstalt Saxerriet, Salez	Fr.	1'384.00
Kurt Wohndesign, Obfelden	Fr.	1'000.00
Quadrix AG, Flawil	Fr.	500.00
Raiffeisenbank Regio Uzwil, Niederuzwil	Fr.	6'450.00
St. Galler Kantonalbank AG, Uzwil	Fr.	500.00
Thalmann Dr. Hans, Uster	Fr.	2'500.00
Verzinkerei Oberuzwil AG, Oberuzwil	Fr.	1'000.00
Ed. Vetter AG, Lommis	Fr.	2'000.00

**Grössere Spenden für das Projekt Spielplatz der Heilpädagogischen Schule in Flawil**

STUTZ AG, St. Gallen	Fr.	5'000.00
----------------------	-----	----------

**Grössere Spenden für das Projekt Zaun des Wohnheims in Uzwil**

Baugeschäft Senn AG, Bichwil	Fr.	1'500.00
------------------------------	-----	----------

**Grössere Geburtstags- und Hochzeitsspenden sowie weitere Spenden im Namen von**

Bauer Heinz, Niederuzwil  
Beyeler Lotti, Oberuzwil  
Familie Zingg-Kobelt Stiftung, Gossau  
Lengenhager-Bissegger Anja und Peter, Flawil

**Grössere Trauerspenden zum Gedenken an**

Blum-Defilla Rudolf, Oberuzwil	Preisig-Eugster Elisabeth, Niederwil
Brack-Speissegger Elsbeth, Oberuzwil	Rechsteiner-Ebnetter Brigitta, Flawil
Engler-Gossweiler Ernst, Niederuzwil	Ruckstuhl-Landolt Max Jakob, Wil
Jung Pius, Bronschhofen	Vettiger-Grämiger Josef, Sonnental
Meienberger-Lutz Paul, Niederuzwil	Ziegler Christian, Niederuzwil

Selbstverständlich danken wir auch allen Spenderinnen und Spendern, welche wir hier nicht namentlich aufgeführt haben. Dank ihrer Unterstützung und dem Interesse einer breiten Öffentlichkeit ist es uns möglich, die vielfältigen Aufgaben im Dienste der uns anvertrauten Menschen mit Beeinträchtigung zu erfüllen.

# **Protokoll der Vereinsversammlung der Heilpädagogischen Vereinigung Gossau-Untertoggenburg-Wil**

vom 29. März 2017, 19.00 bis 19.45 Uhr, im Buecherwäldli Uzwil

Der Präsident Paul Schwizer heisst die rund 60 Anwesenden im Namen des Vorstandes herzlich willkommen und freut sich, dass sie zu uns ins Buecherwäldli gefunden haben.

Er stellt fest, dass die Anwesenden die Einladung ordnungsgemäss und rechtzeitig erhalten haben.

## **1 Wahl der Stimmenzähler**

Als Stimmenzähler werden vorgeschlagen und einstimmig gewählt:

Lucia Fröhlich und Roger Gähler

## **2 Protokoll der Vereinsversammlung vom 30. März 2016**

Das Protokoll ist im Jahresbericht ab Seite 34 bis 36 abgedruckt.

Die Wiler Zeitung hat verdankenswerterweise darüber berichtet und ist heute mit Frau Kathrin Meier vertreten. Von der Gemeinde Jonschwil ist der Gemeindepräsident Fredy Zimmermann anwesend.

Das Protokoll wird diskussionslos genehmigt und bei der Verfasserin verdankt.

## **3 Jahresbericht des Präsidenten**

Der auf Seite 2 bis 3 abgedruckte Bericht wird ohne Diskussion und einstimmig genehmigt.

Zusätzlich zum Bericht erwähnt P. Schwizer, dass wir ein bewegtes Jahr hinter uns haben. Der Neubau Werkstatt sowie der Erweiterungsbau der HPS ist im vollen Gange und beide sollten im Herbst fertig gestellt sein. Im Anschluss an die Versammlung wird ein kurzer Film über die Entwicklung vom Neubau Werkstatt gezeigt.

## **4 Jahresberichte der Bereichsleitungen**

Paul Schwizer stellt den Antrag, dass über alle Berichte in Globo abgestimmt wird. Diesem wird einstimmig zugestimmt. Er stellt die einzelnen Berichte von der Heilpädagogischen Schule, Werkstätten, Wohnheim sowie Dienste einzeln zur Diskussion und fragt nach allfälligen Ergänzungen und Fragen. Von den Bereichsleitungen und den Bereichsdelegierten werden keine Ergänzungen angebracht.

Alle Berichte werden diskussionslos in Globo zur Kenntnis genommen und genehmigt. Paul Schwizer spricht den Dank an alle Bereichsleitungen und deren Delegierte aus. Es zeigt von Vertrauen, dass alles ohne Diskussion angenommen wird.

Zur Werkstatt erlaubt sich Paul Schwizer einige Anmerkungen zu machen. Die Werkstatt ist der Motor und ein wichtiger Teil und gibt vielen Menschen mit einer Beeinträchtigung einen Arbeitsplatz. Zudem werden vermehrt auch Plätze für IV-Massnahmen als wichtige Funktion in den Werkstätten angeboten. Wir sind in den letzten Jahren einem rauen Tagesgeschäft ausgesetzt. Die Aufträge werden immer kurzfristiger, auch spüren wir den Euro-Kurs und zudem werden einfache Arbeiten immer mehr ins Ausland verlegt.

Das Thema Küchenerweiterung in Uzwil oder eine neue Küche im Neubau Werkstatt wurde abgebrochen, da ca. 1.8 Millionen rein für den Küchenumbau in Uzwil nötig wären. Eine Lösung wird noch gesucht.

## 5 Jahresrechnung 2016 und Revisionsbericht

Die Rechnung schliesst mit einem Gesamtaufwand von CHF 23'655'505.22, einem Gesamtertrag von CHF 23'276'417.94. Die Betriebsrechnung weist einen Nettoerlös aus Lieferung und Leistung in der Höhe von CHF 23'141'263.63 sowie ein Betriebliches Ergebnis von CHF -1'570'839.42 und einen Jahresverlust in der Höhe von CHF 379'087.28 aus.

HPS: Die Leistungsentschädigung ist seit 2015 neu geregelt. Auch in diesem Jahr konnte ein Gewinn in der Höhe von CHF 266'804.76 ausgewiesen werden, welcher wiederum auch in den Schwankungsfond gelegt werden muss.

Werkstätten: Der Druck auf die Preise resp. auf die Marge war im letzten Jahr weiterhin sehr gross. Auch die Auslastung war im 2016 nicht gut. Am Schluss resultiert ein Verlust von CHF 534'475.79.

Wohnheim: Dieses konnte eine 100%-ige resp. sogar eine Überauslastung erzielen. Trotz allem resultiert ein Verlust in der Höhe von CHF 111'416.25.

Die Verluste in der Werkstatt und im Wohnheim werden den entsprechenden Schwankungsfonds belastet.

Die Bilanzsumme per Stichtag 31.12.2016 wurde durch die Bautätigkeit gesteigert und liegt bei CHF 20'139'130.67 (Vorjahr: CHF 13'587'083.07). Die Flüssigen Mittel sind stark auf CHF 2'116'245.03 (Vorjahr: CHF 1'516'546.16) gestiegen. Das Eigenkapital nahm durch die Umbuchung des Gewinns 2015 in die Schwankungsfonds und dem diesjährigen Verlust von rund 8,5 auf 8,1 Millionen Franken ab. Der Präsident verweist mit einem Dankeschön auf die Spenderliste auf Seite 33 im Jahresbericht. Im vergangenen Jahr sind CHF 82'563.53 freie und CHF 4'329.25 zweckgebundene Spenden eingegangen. Auch gibt es immer wieder Naturalspenden.

Zur Frage bezüglich Jahresrechnung vom ehemaligen Leiter Administration Bruno Frank gibt P. Schwizer folgende Antworten:

Wir sind von Konjunkturschwankungen betroffen. Für den Ausgleich dieser Schwankungen ist der Schwankungsfond da. Wir haben Leistungsverträge mit denen wir auskommen müssen. Die HPV ist im Vergleich zu anderen Institutionen im vorderen Drittel, der Markt ist aber im Wandel. Wir haben mehr schwächere Mitarbeitende als früher in den Werkstätten. Das merken wir auch kostenmässig.

Bruno Frank fragt wie es andere machen, die weniger Maschinen haben. P.Schwizer erwähnt, dass diese Institutionen höhere Beiträge erhalten.

B. Frank fragt zudem wie die Bauten abgeschrieben werden: Dazu gibt B. Scheiwiller Antwort. Die Bauten werden über 25 Jahre linear abgeschrieben. Für die Werkstatt werden wir Beiträge erhalten, jedoch ist dies noch eine Verhandlungssache. Bei der HPS ist ganz klar, dass wir Beiträge für den gesamten Betrag erhalten.

Ein weiteres Mitglied fragt nach wie die Spenden eingesetzt werden. B. Scheiwiller erklärt, dass die Spendenbeiträge nur für BewohnerInnen und MitarbeiterInnen eingesetzt werden dürfen. Jeder Bereich erhält jährlich einen Betrag und kann über diesen frei verfügen. Es werden z.B. Ausflüge gemacht oder die Schaukel hinter der Werkstatt wurde aus Spendengeldern finanziert.

Im Bericht der Revisionsstelle PriceWaterhouseCoopers, St. Gallen, vom 29. März 2017 wird festgestellt, dass die Buchführung und die Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entsprechen. Es wird empfohlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen. Auf die Anwesenheit der Revisionsstelle wurde verzichtet.

Die Jahresrechnung 2016 wird einstimmig genehmigt. Ebenfalls wird einstimmig den rechnungslegenden Vereinsorganen Entlastung erteilt.

Paul Schwizer bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen.

## 6 Festsetzung der Mitgliederbeiträge

Die Vereinigung hat gegenwärtig 494 Mitglieder. Die Mitgliederbeiträge 2016 beliefen sich auf CHF 12'690.--. Auf Antrag des Vorstandes beschliesst die Versammlung ohne Diskussion und einstimmig die seit Jahren unveränderten Beiträge von

CHF 10.-- für Angestellte der Vereinigung ohne Stimmrecht

CHF 20.-- für natürliche Personen

CHF 100.-- für juristische Personen, Gemeinden usw.

auch für das Jahr 2018 beizubehalten.

## **7 Budget 2017**

Das Budget weist einen Gesamtaufwand von CHF 24'555'059.50 und einen Gesamtertrag von CHF 23'882'730.15 aus.

Die HPS hat einen Gewinn in der Höhe von CHF 153'284.65, die Werkstatt einen Verlust von CHF 364'953.00 und das Wohnheim einen Verlust von CHF 460'661.00 budgetiert.

Der Nettoerlös aus Lieferung und Leistung ist mit CHF 23'919'154.00 budgetiert, das betriebliche Ergebnis auf CHF -1'606'917.50 und schlussendlich resultiert daraus ein Verlust in der Höhe von CHF 672'341.35.

P. Schwizer ergänzt zum Budget, dass die HPS neu auch Leistungsverträge mit dem Kanton hat. Jetzt erhalten wir Beiträge nach Schülerzahl, was schwierig ist zum voraussehen und zum budgetieren. Zurzeit sind es 135 Schüler, welche die Schule besuchen. Zudem gibt es vermehrt Rekurse von Eltern. Es ist aber verständlich, dass es für manche Eltern schwer ist, diesen Schritt zu akzeptieren und das Kind in die HPS zu geben. Bei Überschüssen muss dieser auch bei der HPS in den Schwankungsfond einbezahlt werden.

Bereich Wohnheim: Hier haben wir vermehrt Kosten in der Ausbildung des Personals, da neu die funktionale Gesundheit gepflegt wird.

Das Budget 2017 wird ohne weitere Diskussion einstimmig genehmigt.

## **8 Verschiedenes und Umfrage**

Ein Mitglied fragt nach, wie der Vorstand denkt im Bereich Werkstätten die funktionale Gesundheit zu integrieren. Er glaubt, dass in den Werkstätten die Mitarbeitenden noch nach „alten“ Mustern behandelt werden, und dass das Wohnheim eine Vorreiterfunktion in diesem Bereich spielt. Gemäss P. Schwizer werden die sozialen und psychologischen Bedürfnisse der Mitarbeitenden laufend auch bei den Werkstätten in den Alltag integriert. Zurzeit ist die funktionale Gesundheit für die Werkstätten kein Vorstands-Traktandum. Der Bereichsleiter Werkstätten, H.J.Ruckstuhl, gibt ebenfalls noch Auskunft. Sie machen das schon in der täglichen Arbeit, aber nicht unter dem Begriff „Funktionale Gesundheit“. Sie haben immer im Blick, was der Mitarbeitende für Tätigkeiten kann, wo er gefördert werden kann. Sie haben aber im Vergleich zum Wohnheim noch keine externe Unterstützung in Anspruch genommen und auch keine speziellen Schulungen des Personals für eine funktionale Gesundheit geplant. P. Schwizer nimmt diese Anregung entgegen.

Der Präsident macht darauf aufmerksam, dass wir eine grosse Verantwortung gegenüber Menschen mit Beeinträchtigung haben und diese uns fordern, aber auch von uns gefördert werden. Nun wünscht er den Anwesenden eine gute Zeit.

Marianne Halter, Leiterin Dienste, lädt anschliessend alle zum feinen Frühlingsmenu ein. Dies wurde wiederum vom Team Dienste vorbereitet. Die meisten Versammlungsteilnehmer lassen sich dies nicht entgehen.

Uzwil, 29. März 2017

Der Präsident  
P. Schwizer

Die Protokollführerinnen  
B. Scheiwiler / A. Egli

## Adressen

Sekretariat	Fichtenstrasse 56, Postfach 245 9240 Uzwil	Tel. 071 955 76 40 Fax 071 955 76 42
	E-Mail: info@bwmail.ch oder direkt: b.scheiwiller@bwmail.ch	
Dienste	Fichtenstrasse 56, Postfach 245 9240 Uzwil	Tel. 071 955 76 40 Fax 071 955 76 42
	E-Mail: info@bwmail.ch oder direkt: m.halter@bwmail.ch	
Heilpädagogische Schule	Unterstrasse 29, Postfach 337 9230 Flawil	Tel. 071 394 15 00 Fax 071 393 31 54
	www.hpsflawil.ch E-Mail: daniel.baumgartner@hpsflawil.ch	
Werkstätten Buecherwäldli	Hirzenstrasse 7 9244 Niederuzwil	Tel. 071 955 76 40 Fax 071 955 76 41
	www.buecherwaldli.ch E-Mail: info@bwmail.ch oder direkt: h.ruckstuhl@bwmail.ch	
Werkstätten Buecherwäldli	Flawilerstrasse 27 9500 Wil	Tel. 071 910 12 70 Fax 071 910 12 75
	E-Mail: info@bwmail.ch oder direkt: e.huber@bwmail.ch	
Werkstätten Buecherwäldli	Wiesentalstrasse 22 9242 Oberuzwil	Tel. 071 955 03 60 Fax 071 955 03 61
	E-Mail: info@bwmail.ch oder direkt: k.oberholzer@bwmail.ch	
Wohnheim Buecherwäldli	Fichtenstrasse 56, Postfach 245 9240 Uzwil	Tel. 071 955 76 40 / 23 / 50 / 58 Fax 071 955 76 29
	E-Mail: info@bwmail.ch oder direkt: t.weber@bwmail.ch	
Wohngemeinschaft Feld	St. Gallerstrasse 62 9230 Flawil	Tel. 071 393 89 58 Fax 071 393 45 06
Wohngemeinschaft Libelle	Bachstrasse 15 9244 Niederuzwil	Tel./Fax 071 951 50 71
Wohngemeinschaft	Heerpark 6/7 9242 Oberuzwil	Tel. 071 952 65 58

